

LB  BW

Bereit für Neues

Der Jahresabschluss 2021



01

Zusammengefasster Lagebericht

Seite → 3

02

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang

Jahresabschluss

Seite → 4

03

Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Seite → 59

01

Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der LBBW (Bank) und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2021 der LBBW veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der LBBW für das Geschäftsjahr 2021 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der LBBW (Bank) sowie der Geschäftsbericht der LBBW stehen auch im Internet unter www.LBBW.de zur Verfügung.

02

Jahresabschluss zum
31. Dezember 2021



Bilanz

zum 31. Dezember 2021

Aktiva

Mio. EUR	Erläuterung im Anhang (Kapitel)			31.12.2021	31.12.2020
Barreserve					
a) Kassenbestand			180		205
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			36.675		13.430
darunter: bei der Deutschen Bundesbank		24.072			7.134
				36.856	13.636
Forderungen an Kreditinstitute	2, 3, 4, 5, 36				
a) Hypothekendarlehen			0		659
b) Kommunalkredite			33.755		47.437
c) Andere Forderungen			10.940		16.289
				44.695	64.385
darunter: täglich fällig		3.227			21.602
darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren		7.840			10.757
Forderungen an Kunden	2, 3, 4, 5, 36				
a) Hypothekendarlehen			36.577		40.884
b) Kommunalkredite			17.323		18.662
c) Andere Forderungen			66.483		49.009
				120.383	108.555
darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren		9.042			5.179
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2, 3, 4, 5, 7, 36				
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0			119
ab) von anderen Emittenten		652			708
			652		826
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		4.338			4.353
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		3.230			3.738
bb) von anderen Emittenten		25.641			26.025
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		20.307			22.299
			29.980		30.379
c) Eigene Schuldverschreibungen			921		627
Nennbetrag		914			626
				31.553	31.832

Differenzen i. H. v. +/- einer Einheit in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Anhang sind rundungsbedingt.

Aktiva

Mio. EUR	Erläuterung im Anhang (Kapitel)			31.12.2021	31.12.2020
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2, 7			183	187
Handelsbestand	2, 5, 9			29.014	32.800
Beteiligungen	2, 7, 12			191	194
darunter: an Kreditinstituten		5			10
Anteile an verbundenen Unternehmen	2, 7, 12			1.614	1.596
darunter: an Kreditinstituten		321			320
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten		381			381
Treuhandvermögen	13			982	901
darunter: Treuhandkredite		981			900
Immaterielle Anlagewerte	2, 12				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			32		44
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			90		98
d) Geleistete Anzahlungen			3		5
				125	147
Sachanlagen	2, 12			759	780
Sonstige Vermögensgegenstände	14			2.033	2.248
Rechnungsabgrenzungsposten	15				
a) Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			920		947
b) Andere			1.978		3.070
				2.897	4.017
Summe der Aktiva				271.285	261.278

Differenzen i. H. v. +/- einer Einheit in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Anhang sind rundungsbedingt.

Passiva

Mio. EUR	Erläuterung im Anhang (Kapitel)		31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2, 16, 17, 18, 35			
a) Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe			58	128
b) Begebene öffentliche Namenspfandbriefe			429	452
c) Andere Verbindlichkeiten			85.256	75.368
			85.742	75.947
darunter: täglich fällig		9.136		6.374
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2, 16, 17, 18, 35			
a) Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe			187	189
b) Begebene öffentliche Namenspfandbriefe			2.113	2.467
c) Spareinlagen				
ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		4.769		5.073
cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		8		76
			4.777	5.149
d) Andere Verbindlichkeiten			90.143	87.534
			97.220	95.340
darunter: täglich fällig		66.444		64.186
Verbriefte Verbindlichkeiten	2, 17			
a) Begebene Schuldverschreibungen				
aa) Hypothekenspfandbriefe		7.261		9.361
ab) Öffentliche Pfandbriefe		4.093		4.635
ac) Sonstige Schuldverschreibungen		26.625		24.520
			37.979	38.517
b) Andere verbrieftete Verbindlichkeiten			8.229	6.281
			46.208	44.797
darunter: Geldmarktpapiere		8.229		6.281
Handelsbestand	2, 9, 18		15.147	16.808
Treuhandverbindlichkeiten	13		982	901
darunter: Treuhandkredite		981		900
Sonstige Verbindlichkeiten	2, 19		1.202	1.434
Rechnungsabgrenzungsposten	15			
a) Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			298	244
b) Andere			2.413	3.231
			2.710	3.475
Rückstellungen	2, 20			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			336	336
b) Steuerrückstellungen			327	37
c) Andere Rückstellungen			744	687
			1.407	1.059
Nachrangige Verbindlichkeiten	2, 21		4.616	5.121

Differenzen i. H. v. +/- einer Einheit in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Anhang sind rundungsbedingt.

Passiva

Mio. EUR	Erläuterung im Anhang (Kapitel)			31.12.2021	31.12.2020
Genusssrechtskapital	22			47	229
Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals	23			771	771
Fonds für allgemeine Bankrisiken				926	926
darunter: Sonderposten gemäß § 340e Abs. 4 HGB		141			141
Eigenkapital	24				
a) Gezeichnetes Kapital					
aa) Stammkapital		3.484			3.484
ab) Stille Einlagen		850			880
			4.334		4.364
b) Kapitalrücklage			8.240		8.240
c) Gewinnrücklage					
cd) andere Gewinnrücklagen		1.501			1.501
			1.501		1.501
d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust			231		364
				14.307	14.470
Summe der Passiva				271.285	261.278
Eventualverbindlichkeiten	2, 10, 25				
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			11.986		10.338
				11.986	10.338
Andere Verpflichtungen	25				
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			38.260		34.745
				38.260	34.745

Differenzen i. H. v. +/- einer Einheit in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Anhang sind rundungsbedingt.

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

Mio. EUR	Erläuterung im Anhang (Kapitel)		01.01. - 31.12.2021	01.01. - 31.12.2020
Zinserträge aus	26, 27			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		15.086		12.238
darunter: negative Zinserträge		- 355		- 237
b) Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		200		219
darunter: negative Zinserträge		- 12		- 7
			15.286	12.457
Zinsaufwendungen	26		- 13.530	- 10.947
darunter: positive Zinsaufwendungen			614	282
			1.756	1.511
Laufende Erträge aus	27			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			62	18
b) Beteiligungen			11	9
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			44	35
			117	62
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinn- abführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			64	62
Provisionserträge	27, 28		565	513
Provisionsaufwendungen			- 99	- 96
			466	417
Nettoergebnis des Handelsbestands	27		325	250
darunter: Zuführung/Auflösung gemäß § 340e Abs. 4 HGB		0		- 6
Sonstige betriebliche Erträge	27, 29		119	176
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		- 661		- 625
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		- 228		- 242
darunter: für Altersversorgung		- 91		- 137
			- 890	- 866
b) Andere Verwaltungsaufwendungen			- 797	- 734
			- 1.687	- 1.601
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			- 82	- 84

Differenzen i. H. v. +/- einer Einheit in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Anhang sind rundungsbedingt.

Mio. EUR	Erläuterung im Anhang (Kapitel)			01.01. - 31.12.2021	01.01. - 31.12.2020
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29			- 159	- 154
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			- 288		- 332
				- 288	- 332
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0		- 10
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			47		0
				47	- 10
Aufwendungen aus Verlustübernahme				- 9	- 7
Zuführung/Auflösung Fonds für allgemeine Bankrisiken				0	- 86
<i>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</i>				669	204
Außerordentliche Erträge	31		0		52
Außerordentliche Aufwendungen	31		- 27		- 99
Außerordentliches Ergebnis	31			- 26	- 47
				643	157
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32		- 377		- 26
Sonstige Steuern, soweit nicht unter »Sonstige betriebliche Aufwendungen« ausgewiesen			- 6		12
				- 382	- 14
Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne				- 35	- 38
Jahresüberschuss	24			225	105
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr				6	259
Bilanzgewinn				231	364

Differenzen i. H. v. +/- einer Einheit in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Anhang sind rundungsbedingt.

Anhang

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

Allgemeines

1. Grundlagen zur Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW (Bank)) ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und Mainz. Die Handelsregisternummern beim zuständigen Amtsgericht lauten wie folgt: Amtsgericht Stuttgart HRA 12704, Amtsgericht Mannheim HRA 104440 (für Karlsruhe) sowie HRA 4356 (für Mannheim) und Amtsgericht Mainz HRA 40687.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 erfolgte am 1. März 2022 unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), insbesondere der »Ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute« (§§ 340 ff. HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV), des Kreditwesengesetzes (KWG) sowie des Pfandbriefgesetzes (PfandBG).

Zum Zwecke der Übersichtlichkeit werden die Werte in Mio. EUR ausgewiesen.

2. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Forderungen und Risikovorsorge

Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind zum Nennwert bilanziert, ggf. unter Absetzung der darauf entfallenden Wertberichtigungen. Die Risikovorsorge wurde im Rahmen des Nettoausweises bei den anderen Forderungen abgesetzt. Unterschiedsbeträge zwischen Anschaffungskosten und Nennbetrag, denen Zinscharakter zukommt, werden in die Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die Laufzeit ratierlich erfolgswirksam im Zinsergebnis berücksichtigt. Abgegrenzte Zinsen werden direkt in den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden ausgewiesen.

Im Bestand befindliche Wechsel und Forfaitierungsgeschäfte sind mit ihrem abgezinsten Nominalwert, gekürzt um Einzelwertberichtigungen, angesetzt.

Für Wertpapierpensionsgeschäfte mit zentralen Kontrahenten erfolgt eine Nettodarstellung. Die Geschäfte wurden auf Basis von Rahmenverträgen geschlossen, welche eine Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten vorsehen.

Für signifikante Kredite, für die objektive Hinweise auf Wertminderungen identifiziert wurden, ist eine Einzelrisikovorsorge gebildet worden. Die Höhe der Wertberichtigung bemisst sich nach dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert der erwarteten Zahlungseingänge auf diese Forderung. Zur Ermittlung der zukünftig erwarteten Zahlungseingänge werden anhand verschiedener wahrscheinlichkeitsgewichteter Szenarien alle erwarteten Zahlungen aus der Forderung (Zins und Tilgung) sowie etwaige Zahlungen aus der Verwertung von Sicherheiten nach ihrer Höhe und ihrem Zuflusszeitpunkt geschätzt. Bei nicht signifikanten Krediten, für die objektive Hinweise auf Wertminderungen identifiziert wurden, erfolgt der Ansatz einer pauschalierten Wertberichtigung für Einzelrisiken durch Verwendung einer statistisch ermittelten Ausfallhöhe. Pauschalwertberichtigungen werden für zum Bilanzstichtag erwartete Verluste des Kreditportfolios gebildet, die aus möglichen Verlustereignissen der nächsten zwölf Monate resultieren. Deren Höhe basiert auf statistisch ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten des nicht bereits anderweitig vorgesorgten Kreditportfolios sowie des erwarteten Exposure zum Zeitpunkt des Ausfalls. Das Länderrisiko in Form von Transfer- bzw. Konvertierungsrisiken wird berücksichtigt.

Die Bestimmung der Risikovorsorge unter den pandemischen, konjunkturellen und geopolitischen Unsicherheiten zum Jahresende 2021 stellt eine große Herausforderung dar. Der allgemeine Strukturwandel, der durch die COVID-19 Krise ausgelöst oder beschleunigt wurde sowie vor dem Hintergrund potenziell künftig ansteigender Ausfallrisiken von Kunden in bestimmten Segmenten, u.a. aufgrund des verschärften, anhaltenden Mangels an Rohstoffen und Vorprodukten sowie potenziellen Verwerfungen in globalen Lieferketten, führen dazu, dass die statistischen ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten, die auf der Grundlage von langjährigen Datenhistorien geschätzt wurden, zur angemessenen Quantifizierung der Auswirkungen dieser zukünftigen Entwicklungen und Strukturbrüche nicht uneingeschränkt verlässlich sind.

Daher hat die LBBW (Bank) die Risikovorsorge zum Jahresende 2021 erneut – durch die Implementierung eines Mehrszenario-Ansatzes, welcher sowohl moderate als auch adverse Szenarien beinhaltet, die zur Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen auch über den 12-Monats-Horizont hinausgehen, trotz vergleichsweise geringer originärer Kreditausfälle – um weitere 165 Mio. EUR erhöht.

Wertpapiere

Die Wertpapiere der Liquiditätsreserve sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Sofern die Gründe für eine Wertminderung in früheren Geschäftsjahren entfallen sind, erfolgen Zuschreibungen bis zur Höhe des Zeitwerts, maximal bis zur Höhe der Anschaffungskosten. Bei voraussichtlich nicht dauerhaften Wertminderungen wird das Wahlrecht des § 253 Abs. 3 S. 4 HGB i.V.m. § 340e Abs. 1 HGB derart ausgeübt, dass keine Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen werden (gemildertes Niederstwertprinzip).

Der Wert von Wertpapieren des Anlagevermögens wird zum Stichtag auf Basis öffentlich notierter Börsenpreise, quotierter Preise von Marktdatenanbietern oder gemäß anerkannten Bewertungsverfahren (z. B. Ertragswert bzw. Discounted-Cashflow-Methode) ermittelt. Die Einschätzung, ob eine dauerhafte Wertminderung vorliegt, wird auf Basis der Ratingeinstufung der LBBW (Bank) vollzogen. Dabei wird unterschieden nach Eigenkapitalinstrumenten, ABS-Verbriefungen und übrigen Wertpapieren. Primärer Grund für eine dauerhafte Wertminderung ist ein eingetretenes Trigger-Event, wie z. B. Zins- oder Tilgungsausfall.

Wertpapiere aus Asset-Swap-Kombinationen sind als Bewertungseinheit bewertet; bei Wertpapieren der Liquiditätsreserve aus Asset-Swap-Kombinationen werden marktinduzierte Wertminderungen infolge von Bonitätsrisiken erfolgswirksam erfasst.

Das wirtschaftliche Eigentum bei Wertpapierleihegeschäften geht nicht auf den Entleihenden über. Daher werden verliehene Wertpapiere weiterhin im Wertpapierbestand ausgewiesen und entsprechend bilanziert (analoge Anwendung der entsprechenden Regelungen für echte Pensionsgeschäfte in § 340b Abs. 4 S. 1 HGB).

Als interne Geschäfte kommen ausschließlich Finanzinstrumente zum Einsatz. Diese intern kontrahierten Finanzinstrumente werden wie Transaktionen mit externen Vertragspartnern bewertet. Im Gegensatz zu externen Geschäften werden sie jedoch nicht einzeln in der Bilanz angesetzt, sondern saldiert unter den Handelsaktiva bzw. Handelspassiva ausgewiesen.

Finanzinstrumente

Bilanzielle Produkte sowie derivative Finanzinstrumente des Handelsbestands unterliegen der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Hierzu werden die Handelsbestände im Falle von an aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten zu Marktpreisen bewertet. Im Falle von Finanzgeschäften ohne verfügbare Marktpreise erfolgt die Bewertung mit Preisen, die mittels Bewertungsmodellen oder auf Basis von über Marktdatenanbieter bezogenen indikativen Quotierungen und Parametern ermittelt werden. Marktpreise, Quotierungen und Parameter werden von der LBBW (Bank) mittels statistischer Methoden oder im Rahmen des Independent-Price-Verification-Prozesses (IPV) validiert. Die ermittelten beizulegenden Zeitwerte werden um den nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben (zehn Tage Haltedauer, 99,0% Konfidenzniveau, 250 Tage Beobachtungszeitraum) ermittelten Value at Risk dieser Bestände gekürzt. In der Bilanz erfolgt die Kürzung in dem Bilanzposten »Handelsaktiva«.

Der absolute Betrag des Risikoabschlags beträgt für die LBBW (Bank) zum 31. Dezember 2021 10 Mio. EUR (2020: 19 Mio. EUR).

Dieses Vorgehen stellt sicher, dass in der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung, dem Vorsichtsprinzip folgend, etwaigen verbliebenen Realisationsrisiken Rechnung getragen wird.

Die Zuführung zu dem Sonderposten ist gemäß § 340e Abs. 4 HGB der Höhe nach begrenzt. Für das Geschäftsjahr 2021 erfolgte keine Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken (2020: 6 Mio. EUR).

Im Rahmen der Bewertungsverfahren für Finanzinstrumente innerhalb und außerhalb des Handelsbestands werden – soweit vorhanden – beobachtbare Parameter verwendet. Die Anwendung dieser Modelle und die Verwendung dieser Parameter erfordern Annahmen und Einschätzungen auf Seiten des Managements, deren Umfang von der Transparenz und Verfügbarkeit von Marktdateninformationen sowie von der Komplexität des Instruments abhängen. Diese sind mit Unsicherheiten verbunden und können Änderungen unterliegen, sodass die tatsächlichen Ergebnisse und Werte von diesen Einschätzungen abweichen können.

Die wesentlichen Parameter, die in die Bewertungsmodelle der LBBW (Bank) einfließen, sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Derivate/Finanzinstrumente	Bewertungsmodelle	Wesentliche Parameter ¹
Zinsswaps und Zinsoptionen	Barwertmethode, Black-Scholes-Modell, Replikations- und Copula-basierte Modelle, Markov-Functional-Modell sowie Libor-Marktdatenmodelle	Zinskurven, Swaption-Volatilitäten, Cap-Volatilitäten, Korrelationen, Mean-Reversion
Zins-Termingeschäfte	Barwertmethode	Zinskurven
Commodity-Termingeschäfte, Devisentermingeschäfte	Barwertmethode	Commodity-Kurse/Devisenkurse, Zinskurven
Aktien-/Index-Optionen, Aktienindex-/Dividenden-Futures ²	Black-Scholes-Modell, Local-Volatility-Modell, Barwertmethode	Aktienkurse, Aktienvolatilitäten, Dividenden, Zinsen (Swap, Repo)
Devisen-Optionen	Garman-Kohlhagen-Modell (modifiziertes Black-Scholes-Modell)	FX-Kurse, Zinskurven, FX-Volatilitäten
Commodity-Optionen	Garman-Kohlhagen-Modell (modifiziertes Black-Scholes-Modell)	Commodity-Kurse, Zinskurven, Volatilitäten
Kreditderivate	Intensitätsmodell, Cheyette-Modell	Credit Spreads, Zinskurven, Korrelationen
Geldmarktgeschäfte	Barwertmethode	Credit Spreads, Zinskurven
Schuldscheindarlehen, Kredite	Barwertmethode	Credit Spreads, Zinskurven
Wertpapiere, Wertpapiertermingeschäfte	Barwertmethode	Wertpapierkurse, Credit Spreads, Zinskurven
Eigene Inhaberschuldverschreibungen und begebene Schuldscheindarlehen	Barwertmethode	Zinskurven, Own Credit Spread

¹ Für das Kontrahentenausfallrisiko von OTC-Derivaten wird unter Verwendung von Credit Spreads ein Credit Value Adjustment unter Berücksichtigung von Collateral- und Nettingvereinbarungen berechnet.

² Die Bewertungsmodelle für Aktienderivate beziehen sich sowohl auf OTC- als auch auf börsengehandelte Derivate.

Die Bewertungsmethoden beziehen sämtliche Faktoren und Parameter ein, die nach Überzeugung der LBBW (Bank) auch von anderen Marktteilnehmern berücksichtigt werden würden. Sofern die Bewertungsmethoden einzelne Faktoren außer Betracht lassen, finden Bewertungsanpassungen (Valuation Adjustments) statt. Wertanpassungen werden durch das Risikocontrolling ermittelt und in einer Valuation Adjustment Policy dokumentiert. Wesentliche Wertanpassungen betreffen u. a. Bewertungsanpassungen für das Kreditrisiko des Kontrahenten (Credit Valuation Adjustment, CVA) und das eigene Kreditrisiko (Debt Valuation Adjustment, DVA) bei OTC-Derivaten (OTC = Over the Counter) sowie Bewertungsanpassungen zur Berücksichtigung von Geld-/Briefspannen (Glattstellungskosten). Weitere Bewertungsanpassungen nimmt die LBBW (Bank) zur Berücksichtigung von Modellschwächen und Bewertungsunsicherheiten (Model Valuation Adjustments) vor, welche u. a. bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von bestimmten Zins- und Kreditderivaten auftreten können. Unterschiedsbeträge zwischen dem durch das Modell gerechneten Preis und dem gehandelten Preis am Tag der Transaktion werden als Day 1 P&L Valuation Adjustment für diejenigen Geschäfte berücksichtigt, die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) als Level 3 kategorisiert sind. Die Diskontierung von besicherten OTC-Derivaten erfolgt weitgehend auf Basis von EONIA-Sätzen (EONIA = Euro OverNight Index Average).

Für unbesicherte Derivate stellen Refinanzierungseffekte eine Preiskomponente dar und werden als sog. Funding Valuation Adjustments (FVA) in der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt. In der LBBW (Bank) werden die Refinanzierungseffekte bei der Ermittlung der Barwerte über Aufschläge auf die Diskontierungszinsen in der Bewertung berücksichtigt.

Für die Erfassung von derivativen Finanzinstrumenten im Jahresabschluss der LBBW (Bank) ist maßgebend, ob sie Bestandteil von Bewertungseinheiten (Mikro-Hedges) sind, im Rahmen der Handelsaktivitäten (Trading) eingesetzt werden oder der (internen) Steuerung der Zinsmarge der zinstragenden Geschäfte des Bankbuchs dienen (verlustfreie Bewertung im Bankbuch).

Derivatähnliche Nebenabreden, deren Marktpreisrisiken in eine portfoliobezogene Steuerung von Handelspositionen einbezogen sind, werden in Anwendung der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) zur Rechnungslegung des Hauptfachausschusses (IDW RS HFA 22) von den Grundgeschäften abgespalten.

Die nicht getrennt bilanzierten derivatähnlichen Nebenabreden, die als Bestandteil von zusammengesetzten Produkten (sog. strukturierten Finanzinstrumenten) in Vermögensgegenständen oder Verbindlichkeiten und dadurch bereits in den entsprechenden Bilanzposten enthalten sind, werden in den nachfolgenden Übersichten nicht dargestellt. Ausfallrisikomindernde Aufrechnungs- und Sicherheitenvereinbarungen sind in der tabellarischen Darstellung nicht berücksichtigt.

Neben den bereits genannten wesentlichen Bewertungsparametern gibt es bei den Derivaten weitere Einflussfaktoren, die die Höhe, den Zeitpunkt und die Sicherheit zukünftiger Zahlungsströme bestimmen.

Insbesondere bei Optionen gibt es geschäftsbezogene Auszahlungsbedingungen (z. B. Trigger bei exotischen Optionen, Auszahlungszeitpunkt der Prämie, Ausgestaltung der Option als amerikanische oder europäische Option). Bei Zinsswaps können Upfront- oder Balloon-Payments vereinbart sein. Darüber hinaus hat die Bonität der Kontrahenten und auch die eigene Bonität bzw. das resultierende Ausfallrisiko einen wesentlichen Einfluss auf die zukünftigen Zahlungsströme. Hierfür bildet die LBBW (Bank) ein Credit Valuation Adjustment (CVA) oder trifft Collateral-Vereinbarungen mit Kontrahenten. Darüber hinaus ist die LBBW (Bank) Direct Clearing Member für Zwecke des Clearings von Zinsswaps über zentrale Kontrahenten. Die Variation Margin wird mit den Marktwerten verrechnet. Bei standardisierten Derivaten, welche an Terminbörsen gehandelt werden, kann ein Margining vereinbart sein, welches Zahlungen zwischen Kontrahenten absichert.

Kreditderivate des Nichthandelsbestands

Kreditderivate des Nichthandelsbestands werden in der Ausgestaltung von Credit Default Swaps und Produkten mit Nebenabreden mit Credit-Default-Swap-Charakter zur Risikoübernahme, Arbitrage, Absicherung und effizienten Portfoliosteuerung in Bezug auf Bonitätsrisiken eingesetzt.

Entsprechend der Anwendung der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) zur Rechnungslegung des Bankenfachausschusses (IDW RS BFA 1) werden Kreditderivate gemäß ihrem Einsatzzweck differenziert behandelt.

Sicherungsgebergeschäfte des Nichthandelsbestands werden im Posten »Eventualverbindlichkeiten«, Unterposten b) »Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen« gezeigt.

Kreditderivate im Nichthandelsbestand, die von der LBBW (Bank) als Sicherungsnehmer eingegangen wurden, werden dann als erhaltene Kreditsicherheit behandelt, wenn ein dokumentierter Sicherungszweck mit Bezug auf ein anderes, kreditrisikobehaftetes Geschäft vorliegt und die Derivate objektiv zur Risikominderung geeignet sind. Als erhaltene Kreditsicherheit werden diese Kreditderivate analog zu erhaltenen Bürgschaften nicht bilanziell erfasst, sondern in der Ermittlung der notwendigen Risikovorsorge für das gesicherte Geschäft berücksichtigt.

Kreditderivate, die zur Portfoliosteuerung in Bezug auf Bonitätsrisiken verwendet werden und bei denen der Credit Default Swap für die LBBW (Bank) die Eigenschaft eines originären Kreditgeschäfts erfüllt, werden nicht markt bewertet. Voraussetzung neben der Durchhalteabsicht ist, dass keine Strukturen im Credit Default Swap enthalten sind, die nicht in originären Kreditgeschäften vorkommen können. Für Kreditderivate, bei denen keine Halteabsicht besteht, werden entsprechende Drohverlustrückstellungen gebildet.

Kreditderivate des Nichthandelsbestands, die diese Bedingungen nicht erfüllen, werden einzeln bewertet. Eine Verrechnung unrealisierter Bewertungsgewinne erfolgt nur, wenn sich das Bonitätsrisiko auf denselben Referenzschuldner bezieht. Für unrealisierte Bewertungsverluste werden – ggf. nach Verrechnung mit unrealisierten Bewertungsgewinnen – Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Die Ergebnisse sind in den Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie in Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft enthalten. Nach Verrechnung verbleibende Bewertungsgewinne bleiben außer Ansatz. Umfang und Verlauf der Marktpreisrisiken der LBBW (Bank) sind dem zusammengefassten Lagebericht (Risiko- und Chancenbericht) zu entnehmen.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen und die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Sofern die Gründe für eine Wertminderung in früheren Geschäftsjahren entfallen sind, erfolgen Zuschreibungen bis zur Höhe des Zeitwerts, maximal bis zur Höhe der Anschaffungskosten. Bei voraussichtlich nicht dauerhaften Wertminderungen wird das Wahlrecht des § 253 Abs. 3 S. 6 HGB i. V. m. § 340e Abs. 1 HGB derart ausgeübt, dass keine Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen werden (gemildertes Niederstwertprinzip).

Verkaufsgewinne bzw. -verluste aus Beteiligungstransaktionen werden auf Grundlage des § 340c Abs. 2 S. 2 HGB im »Sonstigen betrieblichen Ertrag bzw. Aufwand« erfasst. Zur Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB wird auf das Kapitel »Aufstellung des Anteilsbesitzes« verwiesen.

Der Wert von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen wird zum Stichtag auf Basis öffentlich notierter Börsenpreise, quotierter Preise von Marktdatenanbietern oder gemäß anerkannten Bewertungsverfahren (z. B. Ertragswert bzw. Discounted-Cashflow-Methode) ermittelt.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Erworbene immaterielle Anlagewerte sind mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und – sofern notwendig – um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden gemäß dem Wahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB aktiviert und sind zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und – sofern notwendig – um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und – sofern notwendig – um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen mit den steuerlich zulässigen Sätzen, da diese nach Einschätzung der LBBW (Bank) der wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB angesetzt. Unterschiedsbeträge zwischen Ausgabebetrag und Erfüllungsbetrag, denen Zinscharakter zukommt, werden in die Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die Laufzeit ratierlich erfolgswirksam im Zinsergebnis berücksichtigt. Abgegrenzte Zinsen werden direkt in den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Nullkuponanleihen werden einschließlich der anteiligen Zinsen nach § 22 Abs. 2 S. 3 RechKredV ausgewiesen.

Für Wertpapierpensionsgeschäfte mit zentralen Kontrahenten erfolgt eine Nettodarstellung. Die Geschäfte wurden auf Basis von Rahmenverträgen geschlossen, welche eine Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten vorsehen.

Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals

Die begebenen Instrumente qualifizieren sich als Verbindlichkeiten und sind mit ihrem Erfüllungs- bzw. Nominalbetrag bewertet. Der Zinsaufwand wird auf Basis der erwarteten Zahlungen an die Eigentümer der Instrumente abgegrenzt.

Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2020 hat die LBBW (Bank) einen Großteil ihrer unmittelbaren Pensionsverpflichtungen in einen nicht versicherungsförmigen Pensionsfonds nach deutschem Recht zusammen mit den entsprechenden Finanzierungsmitteln übertragen. Durch die Übertragung wurden die Zusagen zu mittelbaren Verpflichtungen, für die gemäß Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB ein Ansatzwahlrecht besteht. Die LBBW (Bank) machte von diesem Wahlrecht Gebrauch, wodurch eine Reduzierung der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2020 i. H. v. 2.218 Mio. EUR resultierte.

Für die Erfüllung der in den Pensionsfonds überführten Verpflichtungen haftet die LBBW (Bank) weiterhin subsidiär nach § 1 Abs. 1 S. 3 BetrAVG. Eine Unterdeckung aufgrund Nichtpassivierung von mittelbaren Verpflichtungen i. S. d. Art 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB (Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch) liegt für Pensionsfonds, Zusatzversorgungskasse und Unterstützungskasse zum 31. Dezember 2021 i. H. v. 337 Mio. EUR vor. Der Erfüllungsbetrag für die weiterhin bestehenden unmittelbaren Pensionsverpflichtungen sowie für die mittelbaren Verpflichtungen ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung des § 253 HGB und der Heubeck-Richttafeln 2018 G, Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, bewertet. Als versicherungsmathematisches Berechnungsverfahren wurde die projizierte Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Method) verwendet. Grundlegend für die Bewertung ist die periodengerechte Zuordnung von Versorgungsleistungen während des Dienstverhältnisses und die versicherungsmathematischen Annahmen. Der für die Diskontierung der Pensionsrückstellungen verwendete zehnjährige Durchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB liegt bei 1,87%, wohingegen der siebenjährige Durchschnittszinssatz bei 1,35% liegt. Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen liegen bei 2,35%, zuzüglich eines Karrieretrends von 0,50%, der bis zu einem Alter von 50 Jahren zugrunde gelegt wird. Weiterhin werden eine künftige jährliche Rentensteigerung von 2,20% sowie eine unternehmensspezifische Fluktuation von durchschnittlich 4,00% unterstellt. Für die Auszahlung der Versorgungsleistungen

werden je nach Verpflichtungsart eine Verrentungswahrscheinlichkeit von 50 % bzw. 20 % angenommen. Der verbleibende Teil der Berechtigten entscheidet sich annahmegemäß für das Einmalkapital bzw. Ratenzahlung.

Im September des Geschäftsjahres hat die LBBW (Bank) im Rahmen eines neu eingerichteten Treuhandvertrags (CTA) eine initiale Dotierung eines Spezialfonds i. H. v. 66 Mio. EUR vorgenommen und hierdurch Deckungsvermögen geschaffen. Eine Rückübertragung von Vermögenswerten an das Trägerunternehmen ist grundsätzlich ausgeschlossen. Zum Stichtag liegt der beizulegende Zeitwert bei 83 Mio. EUR und wurde mit den Rückstellungen für Pensionen saldiert.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB resultierend aus einem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren, zu einem Ansatz basierend auf zehn Geschäftsjahren beträgt 25 Mio. EUR.

Nach Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB kann der Zuführungsbetrag der Pensionsrückstellungen infolge der BilMoG-Erstanwendung (Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) über 15 Jahre verteilt werden. Die LBBW (Bank) hat dieses Wahlrecht in Anspruch genommen. Der ausstehende Zuführungsbetrag liegt zum Stichtag bei 79 Mio. EUR, davon entfallen auf den mittelbaren Anteil der Pensionsverpflichtungen 73 Mio. EUR.

Für Neueintritte nach dem 31. Dezember 2016 gibt es eine fondsgebundene Zusage (LBBW VorsorgeFonds Plus), deren Kapitalanlage über ein Lebenszyklusmodell durch ein »Contractual Trust Arrangement« (CTA) erfolgt. Für Beschäftigte aus dem Kapitalkontenplan 2000 und 2005 mit Eintrittsdatum vor dem 1. Januar 2017 findet die neue Regelung mit Wirkung ab dem 1. Januar 2026 Anwendung. Die Höhe der Verpflichtung bemisst sich nach dem beizulegenden Zeitwert des dazugehörigen Fonds, sofern dieser den garantierten Mindestwert überschreitet. Die ursprünglichen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 20 Mio. EUR. Für die Verpflichtung aus dem LBBW VorsorgeFonds Plus i. H. v. 25 Mio. EUR besteht Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von 25 Mio. EUR. Die Verpflichtung für den LBBW VorsorgeFonds Plus wurde mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen saldiert.

Für die Pensionsverpflichtungen der Niederlassung London wurden Verpflichtungen i. H. v. 34 Mio. EUR mit bestehendem Deckungsvermögen i. H. v. 33 Mio. EUR saldiert.

Für einige aktive und ehemalige Beschäftigte besteht zudem ein Anspruch auf Beihilfeleistungen (medizinische Versorgung). Für den Anteil der Beschäftigten, für den nach Eintritt in den Ruhestand weiterhin Beihilfenansprüche bestehen, wurden entsprechende Rückstellungen i. H. v. 185 Mio. EUR gebildet.

Für die Verpflichtung von Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitverträgen besteht zum Jahresabschluss 2021 ein Deckungsvermögen i. H. des beizulegenden Zeitwerts von 38 Mio. EUR. Die Verpflichtungen für Erfüllungsrückstände aus Altersteilzeitverträgen i. H. v. 72 Mio. EUR wurden mit dem Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB saldiert.

Für Verpflichtungen aus Vorruhestandsregelungen hat die LBBW (Bank) zum Stichtag Rückstellungen i. H. v. 36 Mio. EUR gebildet.

Für die Verpflichtung aus dem LBBW FlexiWertkonto i. H. v. 101 Mio. EUR besteht zum 31. Dezember 2021 Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von 86 Mio. EUR. Die Anschaffungskosten betragen 82 Mio. EUR. Die Verpflichtung für das LBBW FlexiWertkonto wurde mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen saldiert.

Für Pensionen und weitere Verpflichtungen, für die Deckungsvermögen bestehen, wurden insgesamt Aufwendungen i. H. v. 133 Mio. EUR mit Erträgen i. H. v. 44 Mio. EUR saldiert.

Die »Anderen Rückstellungen«, welche u.a. Rückstellungen im Kreditgeschäft, Rückstellungen für Rechtsrisiken und Restrukturierungen enthalten, sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften zu berücksichtigen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten siebenjährigen Durchschnittszinssatz diskontiert.

Verlustfreie Bewertung im Bankbuch

Die Geschäftstätigkeit der Kreditinstitute innerhalb des Bankbuchs lässt regelmäßig keine unmittelbare Zuordnung einzelner Finanzinstrumente zueinander zu. Unabhängig davon besteht jedoch aufgrund der Zielsetzung der Geschäfte (Erzielung einer Zinsmarge) ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen diesen Geschäften (»Refinanzierungsverbund«). Dementsprechend steuert die LBBW (Bank) die Zinsmarge bzw. die barwertige Veränderung aller zinstragenden Geschäfte als Gesamtheit im Bankbuch. Diese (interne) Steuerung des Bankbuchs bildet auch den Rahmen für die Anwendung des handelsrechtlichen Imparitätsprinzips.

Eine ggf. erforderliche Rückstellung gemäß § 340a i. V. m. § 249 Abs. 1 S. 1, 2. Alternative HGB (»Drohverlustrückstellung«) erstreckt sich dementsprechend auf die Gesamtheit der zinsbezogenen Geschäfte im Bankbuch. In die Ermittlung eines eventuellen Verpflichtungsüberschusses im Rahmen der verlustfreien Bewertung von zinstragenden Geschäften des Bankbuchs sind neben der Bewertung der Zinsposition des gesamten Bankbuchs auch die zugehörigen Risiko- und Verwaltungskosten miteinzubeziehen. Einzelfragen zum Vorgehen hat das IDW in der hierzu veröffentlichten Stellungnahme beantwortet (IDW RS BFA 3).

Die LBBW (Bank) hat die Stellungnahme IDW RS BFA 3 zum Stichtag angewendet. Die LBBW (Bank) wendet die Barwertmethode an. Es bestand kein Verpflichtungsüberschuss. Eine Rückstellung wurde dementsprechend nicht gebildet.

Bewertungseinheiten

Bei Bewertungseinheiten werden Grundgeschäfte (Vermögensgegenstände, Schulden und bilanziell trennungspflichtige Derivate) mit Sicherungsgeschäften (derivative Finanzinstrumente und teilweise auch bilanzielle Vermögensgegenstände) zur Absicherung von Marktpreisrisiken verknüpft (nachfolgend als Mikro-Hedge bezeichnet).

Die abgesicherten Risiken beinhalten allgemeine und strukturierte Zinsänderungsrisiken, Aktienrisiken, Kreditrisiken und Währungsrisiken.

Nachfolgend beschriebene Methoden der Effektivitätsmessung kommen zum Einsatz: Bei Bildung einer Bewertungseinheit und zu jedem Abschlussstichtag wird prospektiv geprüft, ob eine effektive Absicherung besteht. Insbesondere die Mikro-Hedges, die zum Zweck der Absicherung strukturierter Zinsänderungs- oder sonstiger Marktpreisrisiken gebildet werden, sind so ausgestaltet, dass die wesentlichen Faktoren (gesichertes Risiko, Nominalbetrag, Währung und Laufzeit) nahezu oder vollständig deckungsgleich sind. Bei diesen Bewertungseinheiten und generell bei Bildung einer Bewertungseinheit erfolgt, zum Zweck der Überprüfung eines Ausgleichs der abgesicherten Risiken für Grund- und Sicherungsgeschäft, ein Vergleich dieser Faktoren von Grund- und Sicherungsgeschäft. Bei Mikro-Hedges, die das allgemeine Zinsänderungsrisiko absichern, erfolgt zu jedem Abschlussstichtag eine Regressionsanalyse zur Prüfung der kompensatorischen Wirkung. Sofern der vorgenannte Vergleich bzw. die Regressionsanalyse positiv ausfällt, wird auch für die Zukunft (die Restlaufzeit der Geschäfte) eine Effektivität (zwischen der Wertänderung der Grundgeschäfte und Sicherungsgeschäfte, bezogen auf das gesicherte Risiko) erwartet.

Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt retrospektiv die Messung der Effektivität mithilfe der »Dollar-Offset-Methode«. Hierbei wird das Grundgeschäft für das gesicherte Risiko bewertet und mit der Bewertung des Sicherungsgeschäfts für das gesicherte Risiko (z. B. Zinsrisiko) verglichen. Auf dieser Basis erfolgt auch die Berechnung des Betrags der bisherigen Unwirksamkeit und die Ermittlung einer eventuellen Verlustspitze. Dieses Vorgehen wird für den überwiegenden Teil der Bewertungseinheiten, die zum Zweck der

Absicherung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos gebildet werden, angewendet. Bei allen anderen Bewertungseinheiten, die zum Zweck der Absicherung des strukturierten Zinsänderungs- oder sonstigen Marktpreisrisikos gebildet werden, erfolgt eine Bewertung des abgesicherten Risikos des Grundgeschäfts, abgeleitet aus der Bewertung des Sicherungsgeschäfts.

Die Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäften werden im Rahmen der »Einfrierungsmethode« bilanziell für den effektiven Teil verrechnet, und nur eine eventuelle Verlustspitze wird als Rückstellung für Bewertungseinheiten angesetzt. Die Verlustspitze (Ineffektivität aus dem abgesicherten Risiko) wird aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Durchgehandelte, strukturierte Derivate, bei denen das Marktpreisrisiko eliminiert ist, werden im Risikomanagement als ökonomische Hedges behandelt. Im handelsrechtlichen Abschluss sind diese Geschäfte dem Handelsbestand zugeordnet (sog. Back-to-Back-Geschäfte).

Zur Bewertung der Marktpreisrisiken wird auf das Kapitel »Marktpreisrisiken« im zusammengefassten Lagebericht (Risiko- und Chancenbericht) zum Jahresabschluss 2021 verwiesen.

Zinsergebnis

Im Zinsergebnis werden auch laufende Zinserträge und -aufwendungen des Handelsbestands ausgewiesen. Dieses Vorgehen entspricht der internen Steuerung der LBBW (Bank). Darüber hinaus werden ausgehend von den Grundgeschäften negative Zinserträge aus Aktivgeschäften als Darunter-Position in der GuV-Position »Zinserträge« und positive Zinsaufwendungen aus Passivgeschäften als Darunter-Position in der GuV-Position »Zinsaufwendungen« ausgewiesen. Diese Darstellung entspricht einer Nettobetrachtung.

Andere Verwaltungsaufwendungen

In den »Anderen Verwaltungsaufwendungen« sind neben u.a. Aufwendungen für EDV-Kosten, Raumkosten sowie Rechts- und Beratungsdienstleistungen auch die Aufwendungen für die Bankenabgabe und die Einlagensicherung i. H. v. 137 Mio. EUR (2020: 118 Mio. EUR) enthalten.

IBOR-Umstellungseffekte

Im Geschäftsjahr wurde aufgrund der IBOR-Reform bei einer Vielzahl von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten der Referenzzins ausgetauscht. Hieraus resultierende Ausgleichszahlungen werden über die Restlaufzeit abgegrenzt. Ausgleichszahlungen, die hingegen auf den Austausch der Diskontierungskurven zurückzuführen sind, werden sofort und vollständig ergebniswirksam vereinnahmt.

Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt nach den Grundsätzen der §§ 256a und 340h HGB sowie der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS BFA 4. Für die Ermittlung der Währungsposition werden die Fremdwährungsansprüche und -verpflichtungen aus den Bilanzgeschäften je Währung gegenübergestellt. Die Anwendung der besonderen Deckung für Fremdwährungsgeschäfte des Nichthandelsbestands wird, dem Risikomanagement der LBBW (Bank) folgend, aus der bankinternen FX-Policy abgeleitet. Danach werden die offenen Währungsnettopositionen, die aus Nichthandelsbeständen resultieren, grundsätzlich in die Handelsbücher transferiert und die entsprechenden Aufwendungen bzw. Erträge letztlich im Handelsergebnis ausgewiesen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Den Differenzen, die sich aus der Umrechnung der Vermögensgegenstände und Schulden zum Devisenkassamittelkurs ergeben, stehen gegenläufige Effekte aus der Umrechnung ausstehender Nominalzahlungen aus Devisentermingeschäften, Zinswährungsswaps und Währungsswaps gegenüber. Devisentermingeschäfte, Zinswährungsswaps und Währungsswaps sind, sofern sie weder einer Bewertungseinheit angehören noch für Zwecke der Liquiditätssteuerung des Bankbuchs abgeschlossen wurden, dem Handelsbestand zugeordnet. Der Ausweis dieser Derivate in der Bilanz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert als Teil der positiven bzw. negativen Marktwerte in den Handelsaktiva bzw. Handelspassiva.

Bei Devisentermingeschäften werden die Swapstellen abgegrenzt und im Zinsertrag bzw. Zinsaufwand gezeigt.

Latente Steuern

Für einen sich aus der Gesamtbetrachtung von aktiven und passiven latenten Steuern ergebenden Aktivüberhang besteht ein Aktivierungswahlrecht, für einen Passivüberhang eine Ansatzpflicht. Die LBBW (Bank) verzichtet entsprechend dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB auf den Ansatz aktiver latenter Steuern.

Passive latente Steuern aus dem steuerlich abweichenden Ansatz, insbesondere bei Sachanlagen, sonstigen Aktiva und immateriellen Anlagewerten, wurden mit aktiven latenten Steuern insbesondere auf den steuerlich abweichenden Ansatz bei Rückstellungen (im Wesentlichen Pensionsrückstellungen) und Forderungsbewertung verrechnet.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurden unternehmensindividuelle Steuersätze herangezogen. Für den inländischen Organkreis wurde die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag mit 15,83% abgegrenzt. Für die Gewerbesteuer wurde für den inländischen Organkreis der durchschnittliche Gewerbesteuersatz im Organkreis von 14,70% verwendet. Latente Steuern für die ausländischen Niederlassungen wurden mit den dort geltenden gesetzlichen Steuersätzen bewertet, deren Bandbreite sich zwischen 13,50% und 29,37% bewegt.

Erläuterungen zur Bilanz

3. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, zu Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie zu angeschlossenen Sparkassen – Forderungen und Schuldverschreibungen

Folgende Bilanzposten enthalten Forderungen und Schuldverschreibungen gegenüber verbundenen Unternehmen oder gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen an Kreditinstitute	44.695	64.385
darunter an verbundene Unternehmen	171	93
darunter an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	548
darunter an angeschlossene Sparkassen	27.953	25.602
Forderungen an Kunden	120.383	108.555
darunter an verbundene Unternehmen	4.536	7.328
darunter an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	158

4. Fristengliederung der Forderungen und Schuldverschreibungen

Die Restlaufzeiten der Forderungen und Schuldverschreibungen (inklusive anteiliger Zinsen) betragen:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen an Kreditinstitute	44.695	64.385
bis 3 Monate	9.227	28.975
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	5.668	9.530
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	13.771	10.497
mehr als 5 Jahre	16.029	15.383
Forderungen an Kunden	120.383	108.555
bis 3 Monate	18.115	15.731
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	15.154	14.738
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	50.499	41.031
mehr als 5 Jahre	36.615	36.856
mit unbestimmter Laufzeit	1	199
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	31.553	31.832
davon im Folgejahr fällig	4.925	4.609

5. Nachrangige Vermögensgegenstände

Nachrangige Vermögensgegenstände sind in nachstehender Höhe in den folgenden Aktivposten enthalten:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen an Kreditinstitute	225	182
Forderungen an Kunden	116	93
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	124	122
Handelsaktiva	105	279

6. Echte Pensionsgeschäfte

Der Buchwert der an Kreditinstitute und Nichtbanken in Pension gegebenen Wertpapiere beträgt zum Bilanzstichtag 1.730 Mio. EUR (2020: 1.496 Mio. EUR).

7. Wertpapiere und Beteiligungen

Die untenstehenden Aktivposten enthalten börsenfähige Wertpapiere sowie nach dem gemilderten Niederstwertprinzip angesetzte Wertpapiere, Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
börsenfähig	31.553	31.832
davon börsennotiert	29.888	29.491
unterlassene Abschreibung wg. nicht dauerhafter Wertminderung		
Buchwert	7.547	2.790
Zeitwert	7.510	2.829
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
börsenfähig	183	187
davon börsennotiert	30	29
Beteiligungen		
börsenfähig	3	3
Anteile an verbundenen Unternehmen		
börsenfähig	9	8

Die oben dargestellten Buchwerte beinhalten bei mikrogesicherten Geschäften infolge der sog. Einfrierungsmethode keine entsprechenden Buchwertanpassungen für abgesicherte Risiken (siehe hierzu auch Kapitel »Bewertungseinheiten«). Wären die Buchwertanpassungen erfolgt, würden die unterlassenen Abschreibungen der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere - 82 Mio. EUR (2020: - 18 Mio. EUR) betragen.

8. Anteile an Investmentvermögen

Die Werthaltigkeit der Anteile an Investmentvermögen wird zum Stichtag auf Basis öffentlich notierter Rücknahmepreise bei Publikumsfonds bzw. der zur Verfügung gestellten Marktwerten bei Spezialfonds ermittelt.

Mio. EUR							
Anlageziel	Name	Marktwert	Differenz zum Buchwert	Ausschüttung für das Geschäftsjahr	Tägliche Rückgabe möglich	Unterlassung außerplanmäßiger Abschreibung	
Beteiligungsfonds - geschlossene Fonds-beteiligungen	F&C European Cap. Partn. B L. P. ¹	11	- 18	0	Nein	Nein	
Gemischte Fonds	BNPP Flexi I - Mul.-Ass.Boost.Act. Nom.	19	0	0	ja	Nein	
Immobilienfonds	Germany Diversified Core+ Inhaber-Anteile	20	1	1	Ja	Nein	
Rentenfonds	IPAM RentenWachstum Inhaber-Anteile	3	0	0	Ja	Nein	
Rentenfonds	CQS Fds IE Sust.Tot.Ret.Cred.Reg. Shs I	68	0	0	Ja	Nein	
Rentenfonds	OP-Fonds SKP Inhaber-Anteile ¹	184	106	30	Ja	Nein	
		305	89	31			

¹ Die Fondsanteile sind Bestandteil einer Asset Linked Note, d. h., eine Performance aus den Fondsanteilen steht dem Inhaber der zugehörigen Emission der LBBW (Bank) zu.

9. Handelsbestand

Der Handelsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. EUR	Handelsaktiva		Handelspassiva	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Derivative Finanzinstrumente	8.656	11.485	5.092	5.178
Forderungen/Verbindlichkeiten	12.518	14.773	3.440	4.714
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.284	5.822	6.523	6.527
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	540	714	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände/Sonstige Verbindlichkeiten	15	5	93	389
	29.014	32.800	15.147	16.808

10. Derivate

Die Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten i. S. d. § 285 Nr. 19 und 20 HGB i. V. m. § 36 Rech-KredV, die bei der LBBW (Bank) zum Bilanzstichtag bestehen, sind den nachfolgenden Übersichten zu entnehmen.

Derivative Geschäfte – Produktgliederung – mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert

Mio. EUR	Nominalwerte		Positiver Marktwert ^{1,2,3}		Negativer Marktwert ^{1,2,3}	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Zinsswaps	1.899.910	1.671.585	5.490	8.210	1.252	1.685
Forward Rate Agreements	734.805	1.328.594	0	0	0	0
Zinsoptionen	54.907	60.537	18	178	48	100
Käufe	22.451	24.966	14	169	12	35
Verkäufe	32.456	35.571	4	9	36	65
Caps, Floors, Collars	35.026	33.080	5	8	35	10
Sonstige Zinskontrakte	2.224	2.464	44	- 8	194	485
Börsengehandelte Zinsprodukte	45.674	60.667	0	0	0	0
Zinsrisiken – insgesamt	2.772.546	3.156.926	5.557	8.387	1.530	2.280
Devisentermingeschäfte	195.054	175.936	1.056	944	834	1.067
Zins-/Währungsswaps	34.312	31.186	172	131	87	139
Devisenoptionen	4.527	4.457	21	13	18	39
Käufe	2.231	2.273	21	13	0	0
Verkäufe	2.296	2.184	0	0	18	39
Währungsrisiken – insgesamt	233.893	211.579	1.250	1.089	939	1.245
Aktienoptionen	120	1.358	- 10	45	2	16
Käufe	60	683	- 10	45	0	0
Verkäufe	60	675	0	0	2	16
Börsengehandelte Aktien- und Indexprodukte	20.070	21.904	1.009	1.017	995	1.231
Commodities	2.902	2.157	92	116	84	95
davon börsengehandelt	1.455	1.126	66	96	39	42
Sonstige Aktienderivate	909	1.064	156	120	1.453	287
Aktien- und sonstige Preisrisiken – insgesamt	24.001	26.483	1.247	1.298	2.534	1.629
Kreditderivate – Sicherungsgeber	4.699	4.201	6	3	1	1
Kreditderivate – Sicherungsnehmer	5.820	4.620	2	2	132	128
Kreditderivate	10.519	8.822	8	5	133	128
Risiken – insgesamt	3.040.959	3.403.810	8.062	10.779	5.137	5.282

1 Inklusive Zinsabgrenzung (»Dirty Price«).

2 Für Geschäfte, die auf Basis von Rahmenverträgen, welche einen täglichen Austausch von Sicherheitsleistungen vorsehen, geschlossen wurden, erfolgt eine Nettodarstellung der Marktwerte. Die Nettodarstellung umfasst den Marktwert der Derivate und der Sicherheitsleistung.

3 Innerhalb der positiven und negativen Marktwerte sind die Prämien von internen Geschäften nicht enthalten. Dies kann im Einzelfall zum Ausweis von negativen Werten führen.

Derivative Geschäfte – Produktgliederung – nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert

Mio. EUR	Nominalwerte		Positiver Marktwert ^{1,2}		Negativer Marktwert ^{1,2}	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Zinsswaps	589.584	614.296	181	174	356	445
Forward Rate Agreements	459.937	287.675	3	0	3	0
Zinsoptionen	1.322	1.214	16	7	0	0
Käufe	708	717	16	7	0	0
Verkäufe	614	497	0	0	0	0
Sonstige Zinskontrakte	2.820	38	0	0	0	0
Börsengehandelte Zinsprodukte	60.101	97.868	0	0	0	0
Zinsrisiken – insgesamt	1.113.764	1.001.091	200	181	359	445
Zins-/Währungsswaps	1.706	1.424	1	5	0	10
Währungsrisiken – insgesamt	1.706	1.424	1	5	0	10
Aktioptionen	272	272	10	11	8	7
Käufe	95	95	10	11	0	0
Verkäufe	177	177	0	0	8	7
Aktien- und sonstige Preisrisiken – insgesamt	272	272	10	11	8	7
Kreditderivate – Sicherungsgeber	0	0	0	- 1	0	0
Kreditderivate – Sicherungsnehmer	1.123	1.527	2	1	321	47
Kreditderivate	1.123	1.527	2	0	321	47
Risiken – insgesamt	1.116.865	1.004.314	213	197	688	509

1 Inklusive Zinsabgrenzung (=Dirty Price).

2 Innerhalb der positiven und negativen Marktwerte sind die Prämien von internen Geschäften nicht enthalten. Dies kann im Einzelfall zum Ausweis von negativen Werten führen.

Die vorab genannten Geschäfte werden überwiegend zur Deckung von Zins-, Wechselkurs- oder Marktpreisschwankungen sowie für Kundengeschäfte und die Absicherung dieser Kundengeschäfte abgeschlossen.

Hinsichtlich der angewandten Bewertungsmodelle wird auf die Ausführungen unter Kapitel »Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden« verwiesen.

Bezüglich der Buchwerte von Optionen in Form von Optionsprämien wird auf die Angaben unter den »Sonstigen Vermögensgegenständen« bzw. »Sonstigen Verbindlichkeiten« verwiesen.

Derivative Geschäfte – Fristengliederung (nach Restlaufzeiten)

Nominalwerte Mio. EUR	über 3 Monate		über 1 Jahr		über 5 Jahre		Insgesamt
	bis 3 Monate	bis 1 Jahr	bis 5 Jahre	über 5 Jahre			
Zinsrisiken							
31.12.2021	229.836	1.191.361	1.354.144	1.110.968	3.886.309		
31.12.2020	960.351	956.584	1.237.716	1.003.368	4.158.019		
Währungsrisiken							
31.12.2021	113.565	67.306	44.737	9.990	235.598		
31.12.2020	124.708	44.410	33.668	10.216	213.002		
Aktien- und sonstige Preisrisiken							
31.12.2021	3.303	10.028	10.438	504	24.273		
31.12.2020	3.250	10.616	12.708	180	26.754		
Kreditderivate							
31.12.2021	319	1.722	7.926	1.674	11.641		
31.12.2020	467	2.097	6.632	1.153	10.349		
Risiken – insgesamt							
31.12.2021	347.023	1.270.417	1.417.246	1.123.136	4.157.821		
31.12.2020	1.088.777	1.013.707	1.290.725	1.014.917	4.408.124		

Derivative Geschäfte – Kontrahentengliederung

Mio. EUR	Nominalwerte		Positiver Marktwert ¹		Negativer Marktwert ¹	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Banken in der OECD	2.762.123	2.848.675	2.901	3.681	2.542	3.494
Banken außerhalb der OECD	12.042	16.446	36	278	371	128
Öffentliche Stellen in der OECD	37.501	32.698	3.234	4.776	74	124
Sonstige Kontrahenten	1.346.157	1.510.306	2.104	2.242	2.837	2.045
Kontrahenten – insgesamt	4.157.823	4.408.125	8.275	10.977	5.824	5.791

¹ Inklusive Zinsabgrenzung («Dirty Price»).

11. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der im Jahresabschluss enthaltenen, auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände im Gegenwert von 48,8 Mrd. EUR (2020: 54,5 Mrd. EUR) und Schulden im Gegenwert von 53,4 Mrd. EUR (2020: 63,6 Mrd. EUR) sowie der Aufwendungen und Erträge erfolgt gemäß §§ 256a und 340h HGB sowie der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS BFA 4. Die Vermögensgegenstände und Schulden beinhalten keine Ansprüche oder Verpflichtungen aus schwebenden Geschäften. Diese sind in den Derivatetabellen des Kapitels »Derivate« enthalten. Das Devisenkursänderungsrisiko aus den Fremdwährungsbilanzposten inklusive Edelmetalle ist im Wesentlichen durch außerbilanzielle Sicherungsgeschäfte gedeckt.

12. Anlagevermögen

Entwicklung der Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und Wertpapiere

Mio. EUR	01.01.2021	Veränderungen ¹	31.12.2021
Beteiligungen	194	- 3	191
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.596	18	1.614
Wertpapiere des Anlagevermögens	27.618	556	28.174

¹ Von der Zusammenfassungsmöglichkeit nach § 34 Abs. 3 RechKredV wird Gebrauch gemacht.

Anschaffungs-/Herstellungskosten

Mio. EUR	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021
Immaterielle Anlagewerte	819	33	0	0	852
Grundstücke und Bauten	1.001	0	- 8	0	993
davon Grundstücke und Gebäude betrieblich genutzt	924	0	- 7	0	917
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	341	7	- 7	0	341

Abschreibungen und Buchwerte

Mio. EUR	01.01.2021	lfd. Abschreibungen und Wertberichtigungen	Ab-/Zugänge	31.12.2021	Buchwert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2020
Immaterielle Anlagewerte	- 672	- 55	0	- 727	125	147
Grundstücke und Bauten	- 309	- 18	7	- 320	672	692
davon Grundstücke und Gebäude betrieblich genutzt	- 249	- 17	6	- 260	656	675
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	- 252	- 9	7	- 254	87	89

Das Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB wird ausgeübt. Die Entwicklungskosten des Geschäftsjahres 2021 entfallen vollständig auf aktivierte, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände. Der Bestand an selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen beträgt 32 Mio. EUR (2020: 44 Mio. EUR) und der Bestand an Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt 44 Mio. EUR (2020: 46 Mio. EUR).

13. Treuhandgeschäfte

Die Aufgliederung des Treuhandvermögens und der Treuhandverbindlichkeiten ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Treuhandvermögen	982	901
Forderungen an Kreditinstitute	938	749
Forderungen an Kunden	43	150
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2	1
Treuhandverbindlichkeiten	982	901
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	981	900
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2	1

14. Sonstige Vermögensgegenstände

Bei den »Sonstigen Vermögensgegenständen« der LBBW (Bank) sind Margins und Optionsprämien i. H. v. 1.379 Mio. EUR (2020: 1.547 Mio. EUR), sonstige Vermögensgegenstände an verbundenen Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, i. H. v. 161 Mio. EUR (2020: 175 Mio. EUR) sowie Steuererstattungsansprüche i. H. v. 142 Mio. EUR (2020: 147 Mio. EUR) von besonderer Bedeutung.

Die Steuererstattungsansprüche im Inland umfassen im Wesentlichen Ertragsteueransprüche der vergangenen Geschäftsjahre i. H. v. 71 Mio. EUR (2020: 81 Mio. EUR) sowie sonstige Steuerforderungen i. H. v. 58 Mio. EUR (2020: 41 Mio. EUR). Diese setzen sich im Wesentlichen aus Zins- und Umsatzsteuerforderungen zusammen.

Den Erstattungsansprüchen stehen Steuerrückstellungen der LBBW (Bank) i. H. v. 327 Mio. EUR (2020: 37 Mio. EUR) gegenüber.

15. Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind folgende Beträge enthalten:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2.897	4.017
Disagio aus Verbindlichkeiten gemäß § 250 Abs. 3 HGB	213	205
Agio aus Forderungen gemäß § 340e Abs. 2 S. 3 HGB	707	742
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	2.710	3.475
Disagio aus Forderungen gemäß § 340e Abs. 2 S. 2 HGB	91	112
Agio aus Verbindlichkeiten gemäß § 340e Abs. 2 S. 2 HGB	206	133

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind des Weiteren auf der Aktivseite mit 998 Mio. EUR (2020: 1.961 Mio. EUR) und auf der Passivseite mit 958 Mio. EUR (2020: 1.918 Mio. EUR) Einmalzahlungen aus Zins- und Zins-/Währungsswaps ausgewiesen. Darüber hinaus sind auf der Aktivseite 761 Mio. EUR (2020: 598 Mio. EUR) und auf der Passivseite 835 Mio. EUR (2020: 650 Mio. EUR) aus aufgelösten Bewertungseinheiten ausgewiesen. Auf der Passivseite sind weiterhin Agien aus Verbindlichkeiten i. H. v. 206 Mio. EUR (2020: 133 Mio. EUR) enthalten.

16. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, zu Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie zu angeschlossenen Sparkassen - Verbindlichkeiten

Folgende Bilanzposten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85.742	75.947
darunter gegenüber angeschlossenen Sparkassen	3.520	2.274
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	97.220	95.340
darunter gegenüber verbundenen Unternehmen	656	724
darunter gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8	265

17. Fristengliederung der Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten (inklusive anteiliger Zinsen) betragen:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	76.606	69.573
bis 3 Monate	10.809	12.561
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	3.487	4.102
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	43.463	34.650
mehr als 5 Jahre	18.848	18.260
Spareinlagen gegenüber Kunden mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	8	76
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	5	64
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	3	12
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist, inklusive begebener Hypotheken-Namenspfandbriefe sowie begebener öffentlicher Namenspfandbriefe	25.999	26.004
bis 3 Monate	15.084	13.510
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	3.399	4.968
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	3.171	3.042
mehr als 5 Jahre	4.345	4.485
Verbriefte Verbindlichkeiten	46.208	44.797
a) Begebene Schuldverschreibungen	37.979	38.517
davon im Folgejahr fällig	12.862	11.443
b) Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	8.229	6.281
bis 3 Monate	7.455	5.856
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	774	424

18. Als Sicherheit für Verbindlichkeiten übertragene Vermögensgegenstände

Für die nachfolgenden Verbindlichkeiten wurden Vermögensgegenstände im angegebenen Wert übertragen.

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.207	41.324
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.476	955
Handelsspassiva	131	590
Gesamtbetrag der übertragenen Sicherheiten	45.814	42.869

19. Sonstige Verbindlichkeiten

Zu den wichtigsten Einzelposten der »Sonstigen Verbindlichkeiten« zählen Margins und Optionsprämien i. H. v. 996 Mio. EUR (2020: 1.269 Mio. EUR), Ausschüttungen auf »Stille Einlagen« i. H. v. 35 Mio. EUR (2020: 38 Mio. EUR) sowie abzuführende Steuern i. H. v. 54 Mio. EUR (2020: 33 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Kapitalertragsteuer- und Umsatzsteuervoranmeldungen.

20. Bewertungseinheiten

Die folgende Tabelle veranschaulicht, mit welchem Betrag jeweils Vermögensgegenstände und Schulden zum 31. Dezember 2021 zur Absicherung welcher Risiken in Bewertungseinheiten einbezogen sind.

Mio. EUR	Mikro-Hedge						
	Buchwert ^{GG}	Negative Wertänderung			Positive Wertänderung		
		Wertänderung ^{GG}	Wertänderung ^{SG}	Verlustspitze	Wertänderung ^{GG}	Wertänderung ^{SG}	Gewinnspitze
Vermögensgegenstände							
Allgemeines Zinsänderungsrisiko	21.327	51	- 51	0	114	- 113	1
Strukturiertes Zinsänderungsrisiko und sonstiges Marktpreisrisiko	790	62	- 62	0	0	0	0
Schulden							
Allgemeines Zinsänderungsrisiko	- 4.524	- 15	15	0	- 76	76	0
Strukturiertes Zinsänderungsrisiko und sonstiges Marktpreisrisiko	- 4.205	- 498	498	0	0	0	0
Schwebende Geschäfte							
Strukturiertes Zinsänderungsrisiko und sonstiges Marktpreisrisiko	- 24	- 7	7	0	0	0	0
Gesamt				0			1

GG = Grundgeschäft; SG = Sicherungsgeschäft.

Es ergab sich somit eine Gewinnspitze i.H.v. 1 Mio. EUR (2020: 1 Mio. EUR) und eine Verlustspitze i. H. v. 0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2021 (2020: - 1 Mio. EUR).

Die LBBW (Bank) fasst unter Mikro-Hedges zwei Arten von Hedge-Beziehungen zusammen. Zum einen werden einzelne Grundgeschäfte durch einzelne Sicherungsgeschäfte abgesichert. Zum anderen werden auch ein oder mehrere Grundgeschäfte durch ein oder mehrere Sicherungsgeschäfte abgesichert.

Beide Arten von Mikro-Hedges sind durch eine eindeutige Referenzierung der Grund- und Sicherungsgeschäfte dokumentiert.

21. Nachrangige Verbindlichkeiten

Die »Nachrangigen Verbindlichkeiten« wurden in Form von Schuldscheindarlehen und Emissionen in den Währungen EUR, USD, AUD, SGD und JPY aufgenommen. Es kam im aktuellen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr zu keinen Neuemissionen.

Innerhalb der nächsten zwei Jahre werden Nominalbeträge i.H.v. 506 Mio. EUR (2020: 88 Mio. EUR) fällig. Die letzten nachrangigen Verbindlichkeiten werden im Jahr 2041 zurückgezahlt. Die Verzinsung liegt zwischen 0,00 % und 7,63 %.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten, die jeweils 10 % der Gesamtposition der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, sind wie folgt ausgestaltet:

Die Emission XS1246732249 i. H. v. 500 Mio. EUR wird mit 3,625 % verzinst und ist im Jahr 2025 fällig. Es besteht keine ordentliche Kündigungsmöglichkeit seitens der Gläubiger oder der LBBW (Bank). Die Bedingung der Nachrangigkeit entspricht den Anforderungen der CRR (Capital Requirements Regulation).

Die Emission DE000LB1B2E5 i. H. v. 500 Mio. EUR wird mit 2,875 % verzinst und ist im Jahr 2026 fällig. Es besteht keine ordentliche Kündigungsmöglichkeit seitens der Gläubiger oder der LBBW (Bank). Die Bedingung der Nachrangigkeit entspricht den Anforderungen der CRR.

Die Emission DE000LB13HZ5 i. H. v. 500 Mio. EUR wird mit 2,2 % verzinst und ist im Jahr 2029 fällig. Es besteht keine ordentliche Kündigungsmöglichkeit seitens der Gläubiger oder der LBBW (Bank). Die Bedingung der Nachrangigkeit entspricht den Anforderungen der CRR.

Das Nominalvolumen der »Nachrangigen Verbindlichkeiten« entspricht – mit Ausnahme von 36 Tsd. EUR – den Anforderungen des Art. 63 CRR. Gemäß Art. 64 CRR erfolgte eine taggenaue Amortisierung der Ergänzungskapitalinstrumente während der letzten fünf Jahre ihrer Laufzeit.

Für »Nachrangige Verbindlichkeiten« sind im Berichtsjahr Zinsaufwendungen i.H.v. – 183 Mio. EUR (2020: – 196 Mio. EUR) entstanden.

22. Genussrechtskapital

Das Genussrechtskapital besteht aus zehn Namensgenussrechten.

Die Rechte der Gläubiger gestalten sich in Abhängigkeit vom Bilanzgewinn oder -verlust nach HGB der LBBW (Bank) und werden nur bis zum Laufzeitende gewährt.

Die Gläubiger erhalten eine jährliche Ausschüttung, sofern durch die Ausschüttung kein Bilanzverlust nach HGB entsteht oder erhöht wird. Zudem unterbleibt eine Ausschüttung, sofern in der Vergangenheit durch Verluste herabgesetztes Genussrechtskapital noch nicht vollständig wieder aufgefüllt worden ist.

Wurde das Genussrechtskapital in der Vergangenheit herabgesetzt, so beinhalten alle Verträge das Recht auf Wiederauffüllung des Kapitals aus einem Jahresüberschuss bzw. Bilanzgewinn nach HGB. Sofern das Kapital wieder aufgefüllt worden ist, sehen die Verträge darüber hinaus bei Vorliegen eines Jahresüberschusses oder Bilanzgewinns nach HGB eine Nachholung ausgefallener Ausschüttungen vor.

23. Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals

Die AT1-Anleihen (AT1 = Additional Tier 1) stellen unbesicherte und nachrangige Anleihen der LBBW (Bank) dar. Der Rückzahlungs- und der Nominalbetrag der Anleihen können bei Vorliegen eines auslösenden Sachverhalts vermindert werden. Einen solchen auslösenden Sachverhalt stellt es dar, wenn die Tier-1-Kernkapitalquote des LBBW-Konzerns, berechnet auf konsolidierter Basis, unter 5,125 % fällt. Die Anleihen können nach Vorliegen eines auslösenden Sachverhalts unter bestimmten Bedingungen wieder zugeschrieben werden. Zinszahlungen sind fix vereinbart. Nach aufsichtsrechtlicher Vorgabe oder im freien Ermessen der LBBW (Bank) können diese jedoch entfallen. Ausgefallene Zinsen werden nicht wieder aufgeholt. Die Anleihen haben keine Endfälligkeit, können jedoch zu vordefinierten Terminen gekündigt werden. Zinsfestschreibungen enden mit dem ersten Kündigungstermin und werden bei unterlassener Kündigung angepasst.

24. Eigenkapital

Das Eigenkapital der LBBW (Bank) wies im Geschäftsjahr 2021 folgende Entwicklung auf:

Mio. EUR

Eigenkapital am 31. Dezember 2020	14.470
- Rückzahlung von »Stillen Einlagen«	- 30
- Ausschüttung an Anteilseigner	- 358
+ Jahresüberschuss 2021	225
Eigenkapital am 31. Dezember 2021	14.307

Im Rahmen der Gewinnverwendung für die Jahre 2019 sowie 2020 wurden entsprechend den von der EZB vorgegebenen Leitplanken im abgelaufenen Geschäftsjahr 358 Mio. EUR an die Träger der LBBW (Bank) ausgeschüttet.

Die Rechte der Gläubiger von 41 »Stillen Einlagen« gestalten sich in Abhängigkeit vom Jahresergebnis bzw. Bilanzgewinn oder -verlust nach HGB der LBBW (Bank) und werden nur bis zum Laufzeitende gewährt.

Die Gläubiger erhalten eine jährliche Ausschüttung, sofern durch die Ausschüttung kein Jahresfehlbetrag (35 Verträge) bzw. Bilanzverlust (sechs Verträge) nach HGB entsteht oder erhöht wird. Zudem unterbleibt eine Ausschüttung, sofern in der Vergangenheit durch Verluste herabgesetztes Kapital »Stiller Einlagen« noch nicht vollständig wieder aufgefüllt worden ist.

Wurden die »Stillen Einlagen« in der Vergangenheit herabgesetzt, so beinhalten 41 Verträge das Recht auf Wiederauffüllung des Kapitals aus einem Jahresüberschuss bzw. Bilanzgewinn nach HGB. Sofern das Kapital wieder aufgefüllt worden ist, sehen zwölf Verträge darüber hinaus bei Vorliegen eines Jahresüberschusses oder Bilanzgewinns nach HGB eine Nachholung ausgefallener Ausschüttungen vor.

25. Posten unter dem Strich

Eventualverbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Eventualverbindlichkeiten	11.986	10.338
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	11.986	10.338

Im Falle der Inanspruchnahme besteht für die LBBW (Bank) das Risiko, dass ihre (Rückgriffs-)Forderung gegenüber dem Garantiennehmer abzüglich der Sicherheiten nicht werthaltig ist. Liegen stichhaltige Gründe für eine voraussichtliche Inanspruchnahme vor, bildet die LBBW (Bank) spezifische Rückstellungen auf Einzelgeschäftsebene, sofern von einem drohenden Verlust ausgegangen wird. Für latente Risiken wird eine pauschalierte Vorsorge gebildet.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Patronatserklärungen:

Für die 100-prozentigen Tochtergesellschaften LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, sowie SüdFactoring GmbH, Stuttgart, hat die LBBW eine Patronatserklärung mit folgendem Wortlaut abgegeben:

»Die LBBW trägt für die Dauer einer Beteiligung und abgesehen vom Fall des politischen Risikos, für die in der Aufstellung des Anteilsbesitzes der LBBW gekennzeichneten Unternehmen unabhängig von der Anteilsquote dafür Sorge, dass diese ihre Verbindlichkeiten erfüllen können.«

Verpflichtung aus der Gewährträgerhaftung:

Die LBBW (Bank) haftet für die bis zum 18. Juli 2001 entstandenen Verbindlichkeiten der DekaBank Deutsche Girozentrale, Berlin und Frankfurt am Main, sowie der ehemaligen LBS Landesbausparkasse Baden-Württemberg, Stuttgart und Karlsruhe, zeitlich unbegrenzt.

Entsprechendes gilt im Außenverhältnis für die im Zeitraum ihrer Beteiligung an der ehemaligen Landesbank Schleswig-Holstein Girozentrale, Kiel, bis zum 18. Juli 2001 entstandenen Verbindlichkeiten der ehemaligen Landesbank Schleswig-Holstein Girozentrale, Kiel.

Abweichend von den Vorjahren wird die Gewährträgerhaftung der LBBW (Bank) im Außenverhältnis für die Zeit ihrer Beteiligung an der ehemaligen LRP Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz, nicht mehr aufgeführt, da die LBBW (Bank) bereits als Rechtsnachfolgerin der ehemaligen LRP Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz, für die bis zum 18. Juli 2001 entstandenen Verbindlichkeiten der LRP Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz, haftet.

Andere Verpflichtungen

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Andere Verpflichtungen	38.260	34.745
Unwiderrufliche Kreditzusagen	38.260	34.745

Innerhalb des Postens »Andere Verpflichtungen« sind folgende Sachverhalte von wesentlicher Bedeutung für die Gesamtgeschäftstätigkeit: aufgrund des Abschlusses von auf Termin gehandelter Wertpapierpensionsgeschäfte weist die LBBW (Bank) gegenüber einem zentralen Kontrahenten unwiderrufliche Kreditzusagen i. H. v. 6.653 Mio. EUR aus. Des Weiteren wurden einer Zweckgesellschaft, die Handels-, Leasing- und Bankforderungen ankauft und verbrieft, Liquiditätslinien zur Verfügung gestellt. Diese betragen zum 31. Dezember 2021 2.718 Mio. EUR. Gegenüber drei gesamtschuldnerisch haftenden Gesellschaften mit Sitz in Luxemburg wurde eine Zusage i. H. v. 750 Mio. EUR und gegenüber einem inländischen Unternehmen eine Zusage i. H. v. 600 Mio. EUR gewährt.

Der Posten »Andere Verpflichtungen« besteht aus dem noch nicht in Anspruch genommenen Betrag der gewährten Zusage, den die Bank nicht widerrufen kann. Im Falle der Inanspruchnahme besteht für die LBBW (Bank) das Risiko, dass ihre Forderung gegenüber dem Kreditnehmer abzüglich der Sicherheiten nicht werthaltig ist. Liegen stichhaltige Gründe für eine voraussichtliche Inanspruchnahme vor, bildet die LBBW (Bank) spezifische Rückstellungen auf Einzelgeschäftsebene, sofern von einem drohenden Verlust ausgegangen wird. Für latente Risiken wird eine pauschalierte Vorsorge gebildet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

26. Zinsergebnis

Die negativen Zinserträge resultieren aus den über das Mindestreserve-Soll des Instituts hinausgehenden Reserveguthaben bei der EZB sowie von Banken und institutionellen Kunden. Bei diesen Kundengruppen werden auch Erträge durch positive Zinsaufwendungen erzielt.

Im Zinsergebnis sind aus sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von größer als zwölf Monaten Aufzinsungseffekte i. H. v. - 2 Mio. EUR (2020: - 2 Mio. EUR) sowie Abzinsungseffekte von 1 Mio. EUR (2020: 2 Mio. EUR) enthalten.

27. Aufgliederung der Erträge nach geografischen Märkten

Der Gesamtbetrag aus den GuV-Posten

- Zinserträge,
- laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen,
- Provisionserträge,
- Nettoertrag des Handelsbestands und
- sonstige betriebliche Erträge

verteilt sich auf die unten stehenden geografischen Märkte wie folgt:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Bundesrepublik Deutschland	15.950	12.882
Europa (EU-Staaten ohne Deutschland)	1	1
Asien	72	128
Amerika	237	273
Sonstige Länder	153	175
Gesamt	16.413	13.459

28. Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung

Für Dritte erbrachte Dienstleistungen betreffen insbesondere die Verwaltung und Vermittlung von Wertpapiergeschäften, (Treuhand-)Krediten, Bürgschaften und Garantien, den Zahlungsverkehr und sonstige Bankdienstleistungen.

29. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die Erträge aus Vermietung, Verpachtung und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden betragen 23 Mio. EUR (2020: 26 Mio. EUR). Es kam zu Erträgen i. H. v. 23 Mio. EUR (2020: 24 Mio. EUR) aus Aufwandserstattungen durch Dritte, aus Leistungsverrechnungen an Dritte i. H. v. 17 Mio. EUR (2020: 18 Mio. EUR) sowie zur Auflösung von Rückstellungen i. H. v. 30 Mio. EUR (2020: 64 Mio. EUR).

Die »Sonstigen betrieblichen Aufwendungen« bestehen zu einem großen Teil aus Rückstellungszuführungen i. H. v. - 105 Mio. EUR (2020: - 61 Mio. EUR), davon mehrheitlich zu Rückstellungen für Steuersachverhalte sowie Prozess- und Regressrisiken. Die Aufwendungen für das bankfremde Geschäft setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Sachaufwendungen i. H. v. - 14 Mio. EUR (2020: - 15 Mio. EUR) und Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude des Anlagevermögens i. H. v. - 8 Mio. EUR (2020: - 8 Mio. EUR). Zu verzeichnen sind zudem Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen i. H. v. - 7 Mio. EUR (2020: - 4 Mio. EUR).

30. Abschlussprüferhonorar

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Landesbank Baden-Württemberg sowie deren beherrschte Unternehmen. Angaben zur Höhe der Abschlussprüferhonorare erfolgen im Geschäftsbericht 2021 im Konzernanhang (Notes) der LBBW.

Die Abschlussprüfungsleistungen bezogen sich vor allem auf die Prüfungen des Jahres- und Konzernabschlusses des Mutterunternehmens sowie verschiedene Jahresabschlussprüfungen ihrer Tochterunternehmen einschließlich gesetzlicher Auftragsweiterungen und mit dem Aufsichtsrat vereinbarter Prüfungsschwerpunkte. Prüfungsintegriert erfolgten prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen sowie die Klärung bilanzieller und regulatorischer Fachfragen.

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen gesetzlich oder vertraglich vorgesehene Prüfungen, wie z. B. die Prüfung nach § 89 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 68 Abs. 7 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB), die Prüfung nach § 16j Abs. 2 S. 2 Finanzdienstleistungsaufsichtsgesetz (FinDAG), die Prüfung für die Beitragsbemessung für das als Einlagensicherungssystem anerkannte institutsbezogene Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe nach § 5 Abs. 1 Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) sowie die Prüfung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts.

Steuerberatungsleistungen wurden im Wesentlichen hinsichtlich Einschätzungen zu steuerlichen Auswirkungen bei Unternehmensstrukturen sowie laufender steuerlicher Beratung bei einem Tochterunternehmen der LBBW in Anspruch genommen.

Die sonstigen Leistungen beinhalten u.a. Tätigkeiten zur Qualitätssicherung sowie Schulungen.

31. Außerordentliches Ergebnis

Das negative »Außerordentliches Ergebnis« i. H. v. – 26 Mio. EUR (2020: – 47 Mio. EUR) setzt sich aus außerordentlichen Erträgen i. H. v. 0 Mio. EUR (2020: 52 Mio. EUR) und außerordentlichen Aufwendungen i. H. v. – 27 Mio. EUR (2020: – 99 Mio. EUR) zusammen.

In den außerordentlichen Aufwendungen sind aus der BilMoG-Umstellung Zuführungen zu Pensionsrückstellungen i. H. v. – 26 Mio. EUR (2020: – 26 Mio. EUR) enthalten.

32. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der periodische Steueraufwand i. H. v. – 243 Mio. EUR (2020: – 39 Mio. EUR) ist im Wesentlichen auf Aufwendungen aus Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2021 ergab sich im Saldo ein aperiodischer Steueraufwand i. H. v. – 134 Mio. EUR (2020: Steuerertrag i. H. v. 12 Mio. EUR), der insbesondere auf die Erhöhung der Vorsorge für steuerliche Risiken beruht.

Insgesamt ist ein Steueraufwand i. H. v. – 377 Mio. EUR (2020: – 26 Mio. EUR) zu verzeichnen.

Sonstige Angaben

33. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen i.H.v. 1.067 Mio. EUR (2020: 1.062 Mio. EUR); davon entfallen 697 Mio. EUR (2020: 805 Mio. EUR) auf Nachschusspflichten bei zentralen Kontrahenten. Vom Gesamtbetrag entfallen 0 Mio. EUR (2020: 19 Mio. EUR) auf verbundene und assoziierte Unternehmen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen umfassen Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Restrukturierungsfonds (»Bankenabgabe«), die bei Abwicklungsmaßnahmen auf erstes Anfordern ganz oder teilweise zu leisten sind und für die eine Barsicherheit gestellt worden ist.

Das am 3. Juli 2015 in Kraft getretene Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) regelt die zukünftige finanzielle Ausstattung der gesetzlichen und institutsbezogenen Sicherungssysteme, darunter auch das institutsbezogene Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die LBBW (Bank) hat sich gegenüber dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. als Träger des institutsbezogenen Sicherungssystems unwiderruflich verpflichtet, neben dem Jahresbeitrag weitere Zahlungen, z. B. im Entschädigungsfall gemäß § 10 EinSiG, auf erstes Anfordern zu leisten. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten die in diesem Zusammenhang geleisteten Sicherungsleistungen.

Zudem hat sich die LBBW nach § 5 Abs. 10 der Statuten des Einlagensicherungsfonds dazu verpflichtet, den Bundesverband deutscher Banken e.V., Berlin, von Verlusten freizustellen, die diesem durch eine Hilfeleistung zugunsten von im Mehrheitsbesitz der Landesbank Baden-Württemberg stehenden Kreditinstituten entstehen.

Zudem bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus langfristigen Miet-, Leasing- und IT-Dienstleistungsverträgen i.H.v. 270 Mio. EUR (2020: 252 Mio. EUR); dabei entfallen 8 Mio. EUR (2020: 6 Mio. EUR) auf verbundene und assoziierte Unternehmen.

34. Ausschüttungssperre

Die LBBW (Bank) hat im Geschäftsjahr 2021 ausschüttungsgesperrte Beträge i.H.v. 57 Mio. EUR (2020: 58 Mio. EUR) in der Bilanz ausgewiesen, wobei 25 Mio. EUR (2020: 14 Mio. EUR) auf den Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 2 HGB und 32 Mio. EUR (2020: 44 Mio. EUR) auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände entfallen. Die in § 268 Abs. 8 HGB für derartige Beträge kodifizierte Ausschüttungssperre kommt nicht zum Tragen, da die nach einer möglichen Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen die ausschüttungsgesperrten Beträge deutlich übersteigen.

35. Zweckgebundene Mittel

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bzw. Kunden sind zweckgebundene Mittel aus dem Förderkreditgeschäft (Weiterleitungsdarlehen) i.H.v. 34.110 Mio. EUR (2020: 32.179 Mio. EUR) enthalten.

36. Deckungsrechnung für das Hypotheken- und Kommunalkreditgeschäft

Die unten stehenden Verbindlichkeiten sind wie folgt gedeckt:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Emittierte öffentliche Pfandbriefe nach PfandBG	10.812	8.922
Zur Deckung bestimmte Aktiva	12.151	11.651
Forderungen an Kreditinstitute	1.158	1.099
Forderungen an Kunden	10.639	10.187
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	354	365
Überdeckung	1.339	2.729
Emittierte Hypothekenvandbriefe nach PfandBG	12.378	10.553
Zur Deckung bestimmte Aktiva	15.976	14.694
Forderungen an Kunden	15.234	13.812
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	742	882
Überdeckung	3.598	4.141

37. Transparenzvorschriften für öffentliche Pfandbriefe und Hypothekenvandbriefe gemäß § 28 PfandBG

A) Transparenzvorschriften für öffentliche Pfandbriefe gemäß § 28 PfandBG

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Deckungsmasse für öffentliche Pfandbriefe		
Nennwert	12.151	11.651
Anteil festverzinslicher Deckungsmasse in %	78	84
Barwert	13.886	14.022
Risikobarwert ¹	12.275	12.164
Umlauf an öffentlichen Pfandbriefen		
Nennwert	10.812	8.922
Anteil festverzinslicher Pfandbriefe in %	59	80
Barwert	11.648	9.947
Risikobarwert ¹	10.802	8.917
Überdeckung		
Nennwert	1.339	2.729
Barwert	2.238	4.075
Nettobarwert in CHF	1	0
Nettobarwert in USD	108	- 2
Risikobarwert ¹	1.473	3.247
Überdeckung/Anteil zum Umlauf - Nennwert ²	1.339	2.729
in % des umlaufenden Volumens an öffentlichen Pfandbriefen	12	31
Überdeckung/Anteil zum Umlauf - Barwert ²	2.238	4.075
in % des umlaufenden Volumens an öffentlichen Pfandbriefen	19	41

1 Berechnung gemäß dem statischen Ansatz nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 sowie § 6 Abs. 2 PfandBarwertV.

2 Anwendung des vdp-Bonitätsdifferenzierungsmodells für EU- und EWR-Staaten.

Struktur der umlaufenden öffentlichen Pfandbriefe und Deckungsmassen:

Mio. EUR	>0,5 Jahre bis 0,5 Jahre	>0,5 Jahre bis 1 Jahr	>1 Jahr bis 1,5 Jahre	>1,5 Jahre bis 2 Jahre	>2 Jahre bis 3 Jahre	>3 Jahre bis 4 Jahre	>4 Jahre bis 5 Jahre	>5 Jahre bis 10 Jahre	>10 Jahre	Gesamt
Deckungsmasse¹										
31.12.2021	907	819	474	609	1.118	916	1.347	3.568	2.392	12.151
31.12.2020	621	420	641	656	845	923	792	4.179	2.575	11.651
Umlaufende öffentliche Pfandbriefe²										
31.12.2021	308	1.237	592	336	1.043	1.182	1.226	3.242	1.646	10.812
31.12.2020	246	830	308	1.236	936	143	1.182	3.218	824	8.922

1 Angegeben werden die Zinsbindungsfristen bei festverzinslichen Darlehen und die Margenbindungsfristen bei variabel verzinslichen Darlehen.
2 Angegeben werden die Laufzeiten der Pfandbriefe.

Gesamtnennwert der ordentlichen Deckung von öffentlichen Pfandbriefen nach Höhe:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
bis 10 Mio. EUR	2.978	2.982
über 10 Mio. EUR bis 100 Mio. EUR	3.176	3.217
über 100 Mio. EUR	5.996	5.452
Gesamt	12.151	11.651

Gesamtnennwert der ordentlichen Deckung von öffentlichen Pfandbriefen nach Land und Art:

31.12.2021	Zentralstaat		Regionale Gebietskörperschaft		Örtliche Gebietskörperschaft		Sonstige Schuldner ¹		Gesamt	davon Exportkreditförderung
	geschuldet	gewährleistet	geschuldet	gewährleistet	geschuldet	gewährleistet	geschuldet	gewährleistet		
Belgien	0	28	0	0	0	0	0	0	28	28
Dänemark	0	89	0	0	0	0	0	0	89	89
Deutschland	0	1.546	2.331	168	4.833	1.122	1.571	0	11.571	1.546
EU-Institutionen	0	50	0	0	0	0	0	0	50	0
Frankreich inkl. Monaco	0	41	0	0	0	0	0	0	41	41
Großbritannien	0	3	0	0	0	0	0	0	3	3
Italien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Niederlande	0	13	0	0	0	0	0	0	13	13
Österreich	13	60	27	0	0	0	0	0	100	60
Polen	38	0	0	0	0	0	0	0	38	0
Schweden	0	82	0	0	0	0	0	0	82	82
Schweiz	0	66	0	0	0	0	0	0	66	66
Slowenien	20	0	0	0	0	0	0	0	20	0
Spanien	0	0	40	0	0	0	0	0	40	0
USA	0	0	10	0	0	0	0	0	10	0
Gesamt	71	1.978	2.409	168	4.833	1.122	1.571	0	12.151	1.927

1 Die Position beinhaltet die Förderbanken i. H. v. 728 Mio. EUR.

31.12.2020 Mio. EUR	Zentralstaat		Regionale Gebiets- körperschaft		Örtliche Gebiets- körperschaft		Sonstige Schuldner ¹		Gesamt	davon Ex- portkredit- förderung
	geschuldet	gewähr- leistet	geschuldet	gewähr- leistet	geschuldet	gewähr- leistet	geschuldet	gewähr- leistet		
Belgien	0	28	0	0	0	0	0	0	28	28
Dänemark	0	76	0	0	0	0	0	0	76	76
Deutschland	0	873	2.194	166	2.811	1.197	3.769	0	11.010	873
EU- Institutionen	0	50	0	0	0	0	0	0	50	0
Frankreich inkl. Monaco	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Groß- britannien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Italien	0	0	0	0	22	0	0	0	22	0
Niederlande	0	11	0	0	0	0	0	0	11	11
Österreich	33	27	31	0	0	0	0	0	91	27
Polen	158	0	0	0	0	0	0	0	158	0
Schweden	0	89	0	0	0	0	0	0	89	89
Schweiz	0	27	0	0	0	0	0	0	27	27
Slowenien	20	0	0	0	0	0	0	0	20	0
Spanien	0	0	50	0	0	0	0	0	50	0
USA	0	7	13	0	0	0	0	0	20	7
Gesamt	211	1.188	2.288	166	2.833	1.197	3.769	0	11.651	1.138

¹ Die Position beinhaltet die Förderbanken i. H. v. 728 Mio. EUR.

Weitere Angaben:

Weder zum 31. Dezember 2021 noch zum 31. Dezember 2020 waren Leistungen zu verzeichnen, die mindestens 90 Tage Rückstand aufwiesen.

B) Transparenzvorschriften für Hypothekendarlehen gemäß § 28 PfandBG

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Deckungsmasse für Hypothekendarlehen		
Nennwert	15.976	14.694
Anteil festverzinslicher Deckungsmasse in %	79	78
Barwert	17.163	16.127
Risikobarwert ¹	15.142	14.315
Umlauf an Hypothekendarlehen		
Nennwert	12.378	10.553
Anteil festverzinslicher Darlehen in %	60	82
Barwert	12.692	10.850
Risikobarwert ¹	12.091	9.991
Überdeckung		
Nennwert	3.598	4.142
Barwert	4.472	5.278
Nettobarwert in CAD	151	70
Nettobarwert in CHF	25	28
Nettobarwert in GBP	897	487
Nettobarwert in JPY	1	1
Nettobarwert in USD	720	541
Risikobarwert ¹	3.051	4.324
Überdeckung/Anteil zum Umlauf - Nennwert ²	3.598	4.142
in % des umlaufenden Volumens an Hypothekendarlehen	29	39
Überdeckung/Anteil zum Umlauf - Barwert ²	4.472	5.278
in % des umlaufenden Volumens an Hypothekendarlehen	35	49
Weitere Deckungswerte	742	882
Forderungen nach § 19 Abs. 1 Nr. 3 PfandBG	692	882
Belgien	30	50
Bulgarien	0	130
Deutschland	413	551
Italien	32	10
Österreich	115	0
Polen	55	105
Slowenien	10	10
Spanien	37	27
Forderungen nach § 19 Abs. 1 Nr. 2 PfandBG	50	0
Deutschland	50	0

1 Berechnung gemäß dem statischen Ansatz nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 sowie § 6 Abs. 2 PfandBarwertV.
 2 Anwendung des vdp-Bonitätsdifferenzierungsmodells für EU- und EWR-Staaten.

Struktur der umlaufenden Hypothekendarlehen und Deckungsmassen:

Mio. EUR	bis 0,5 Jahre	>0,5 Jahre bis 1 Jahr	>1 Jahr bis 1,5 Jahre	>1,5 Jahre bis 2 Jahre	>2 Jahre bis 3 Jahre	>3 Jahre bis 4 Jahre	>4 Jahre bis 5 Jahre	>5 Jahre bis 10 Jahre	>10 Jahre	Gesamt
Deckungsmasse¹										
31.12.2021	1.596	917	536	1.080	1.922	2.619	1.522	4.450	1.335	15.976
31.12.2020	1.525	1.121	924	821	1.389	1.401	2.132	4.294	1.088	14.695
Umlaufende Hypothekendarlehen²										
31.12.2021	1.263	732	1.046	146	1.830	2.487	1.138	3.429	307	12.378
31.12.2020	1.128	1.100	1.213	732	1.192	1.230	2.086	1.864	8	10.553

¹ Angegeben werden die Zinsbindungsfristen bei festverzinslichen Darlehen und die Margenbindungsfristen bei variabel verzinslichen Darlehen.
² Angegeben werden die Laufzeiten der Pfandbriefe.

Gesamtnennwert der ordentlichen Deckung von Hypothekendarlehen nach Höhe:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Bis 300 Tsd. EUR	2.787	2.520
Über 300 Tsd. EUR bis 1 Mio. EUR	947	770
Über 1 Mio. EUR bis 10 Mio. EUR	2.724	2.456
Über 10 Mio. EUR	8.775	8.066
Gesamt	15.233	13.812

Gesamtnennwert der ordentlichen Deckung von Hypothekendarlehen nach Nutzungsart/Land:

31.12.2021

Mio. EUR	Deutschland	Niederlande	Frankreich	Belgien	USA	Kanada	Groß- britannien	Gesamt
Wohnungen	1.059	0	0	0	0	0	0	1.059
Ein- und Zweifamilienhäuser	1.754	0	0	0	0	0	0	1.754
Mehrfamilienhäuser (inkl. Zweifamilienhäuser)	3.558	0	0	0	185	0	0	3.743
Bürogebäude	2.567	225	124	20	848	102	795	4.681
Handelsgebäude	1.734	6	0	0	310	59	7	2.116
Industriegebäude	976	0	0	0	0	0	0	976
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	711	70	0	0	0	0	96	877
Unfertige und nicht ertragsfähige Neubauten, Gebäude	8	0	0	0	0	0	0	8
Bauplätze	19	0	0	0	0	0	0	19
Gesamt	12.386	301	124	20	1.344	161	898	15.233

31.12.2020

Mio. EUR	Deutschland	Niederlande	Frankreich	Belgien	USA	Kanada	Groß-britannien	Gesamt
Wohnungen	877	0	0	0	0	0	0	877
Einfamilienhäuser	1.553	0	0	0	0	0	0	1.553
Mehrfamilienhäuser (inkl. Zweifamilienhäuser)	2.966	0	0	0	182	0	0	3.148
Bürogebäude	2.131	225	124	25	521	72	1.005	4.103
Handelsgebäude	1.439	0	0	0	75	0	12	1.526
Industriegebäude	845	0	0	0	0	0	19	864
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	1.052	76	0	0	336	0	263	1.727
Unfertige und nicht ertragsfähige Neubauten, Gebäude	1	0	0	0	0	0	0	1
Bauplätze	14	0	0	0	0	0	0	14
Gesamt	10.878	301	124	25	1.114	72	1.299	13.812

Weitere Angaben:

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der ordentlichen Deckung betrug 5,8 Jahre (2020: 5,5 Jahre), während der gewichtete Beleihungsauslauf bei 55 % (2020: 55 %) lag.

Weder zum 31. Dezember 2021 noch zum 31. Dezember 2020 waren Leistungen zu verzeichnen, die mindestens 90 Tage Rückstand aufwiesen.

Weder zum 31. Dezember 2021 noch zum 31. Dezember 2020 gab es anhängige Zwangsversteigerungs- oder Zwangsverwaltungsverfahren. Im Geschäftsjahr 2021 und 2020 wurden keine Zwangsversteigerungen durchgeführt oder Grundstücke zur Vermeidung von Verlusten übernommen.

Weder im Geschäftsjahr 2021 noch im Geschäftsjahr 2020 waren rückständige Zinsen zu verzeichnen.

38. Gesamtbezüge der Organe

Im Jahr 2021 beliefen sich die Gesamtbezüge des Vorstands auf 6 Mio. EUR (2020: 7 Mio. EUR). An frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden im Jahr 2021 14 Mio. EUR (2020: 13 Mio. EUR) gezahlt. Der Aufsichtsrat erhielt für 2021 eine feste Vergütung (inklusive Sitzungsgeld) von 1 Mio. EUR (2020: 1 Mio. EUR).

Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen bestanden zum 31. Dezember 2021 i. H. v. 16 Mio. EUR (2020: 21 Mio. EUR).

39. Vorschüsse und Kredite an sowie Haftungsverhältnisse zugunsten der Organe der LBBW (Bank) bzw. deren Vorgängerinstitute

Kredite an sowie Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Vorstands und Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf 4 Mio. EUR (2020: 4 Mio. EUR), wovon 3 Mio. EUR (2020: 3 Mio. EUR) auf den Vorstand entfallen.

Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands wurden 2021 wie auch 2020 nicht gewährt. Auch Vorschüsse an Mitglieder des Aufsichtsrats wurden zum Bilanzstichtag nicht gewährt.

40. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2021			2020		
	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Inländische Hauptsitze/ Zweigniederlassungen	3.738	4.013	7.750	3.784	4.116	7.900
Leitende Angestellte	207	45	252	224	37	261
Übrige Angestellte	3.531	3.968	7.498	3.561	4.079	7.640
Ausländische Niederlassungen	123	93	215	117	90	207
Leitende Angestellte	6	0	6	6	0	6
Übrige Angestellte	117	93	209	111	90	201
Repräsentanzen	20	17	37	22	17	38
Leitende Angestellte	1	0	1	2	0	2
Übrige Angestellte	19	17	36	20	17	36
Summe LBBW (Bank)	3.880	4.122	8.003	3.923	4.222	8.145
Nachrichtlich:						
Auszubildende ¹	140	152	293	181	115	296

¹ Inklusive DH-Studenten.

41. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB erfolgt zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2021 der Landesbank Baden-Württemberg die Aufstellung des Anteilsbesitzes einschließlich der Angaben gemäß § 285 Nr. 11a HGB im Anhang:

Lfd. Nr.	Name	Ort	Kapitalanteil	abw. Stimmrechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
I. In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen							
1. Tochterunternehmen							
a. Vollkonsolidierte Tochterunternehmen (Verfügungsgewalt über Stimmrechte)							
1	ALVG Anlagenvermietung GmbH ^{1,6,7,32}	Stuttgart	100,00		EUR	19.000,00	0,00
2	Austria Beteiligungsgesellschaft mbH ³²	Stuttgart	66,67		EUR	35.596,92	- 561,24
3	Berlin Lützowstraße GmbH & Co. KG ^{1,32}	Stuttgart	60,00		EUR	- 4.671,86	1.716,43
4	Centro Alemán de Industria y Comercio de México S.de R.L.de C.V. ^{2,32}	Mexiko-Stadt, Mexiko	100,00		MXN	- 9.058,94	7,43
5	Dritte Industriefhof Objekt-GmbH ^{1,6,32}	Stuttgart	100,00		EUR	701,91	0,00
6	Eberhardstraße Stuttgart GmbH & Co. KG ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	- 3.681,99	- 78,21
7	Employrion Komplementär GmbH ^{10,32}	Weil	100,00		EUR	34,32	0,92
8	Entwicklungsgesellschaft Grunewaldstraße 61 - 62 mbH & Co. KG ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	- 3.415,44	- 37,99
9	Entwicklungsgesellschaft Umlandstraße 187 GmbH & Co. KG ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	- 2.202,34	8,45
10	Erste IMBW Capital & Consulting Komplementär GmbH ^{1,32}	Weil	100,00		EUR	28,88	0,90
11	Erste IMBW Capital & Consulting Objektgesellschaft mbH & Co. KG ^{1,32}	Weil	100,00		EUR	- 34,14	0,00
12	Erste Industriefhof Objekt-GmbH ^{1,6,32}	Stuttgart	100,00		EUR	474,96	0,00
13	EuroCityCenterWest GmbH & Co. KG ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	4.685,96	2.270,22
14	EuroCityCenterWest Verwaltungs-GmbH ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	34,45	- 0,55
15	FLANTIR PROPERTIES LIMITED i.L. ^{1,31}	Nicosia, Zypern	100,00		RUB	6.647,75	16.269,62
16	FOM / LEG Generalübernehmer GmbH & Co. KG ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	- 7.877,53	- 688,83
17	Fünfte Industriefhof Objekt-GmbH ^{1,6,32}	Stuttgart	100,00		EUR	575,02	0,00
18	German Centre for Industry and Trade GmbH, Beteiligungsgesellschaft ^{3,32}	Stuttgart	100,00		EUR	7.720,60	0,00
19	German Centre for Industry and Trade Pte. Ltd. ^{1,32}	Singapur, Singapur	100,00		SGD	20.852,68	2.424,63
20	IMBW Capital & Consulting GmbH ^{1,6,32}	Stuttgart	100,00		EUR	250,00	0,00
21	Immobilienvermittlung BW GmbH ³²	Stuttgart	100,00		EUR	3.868,48	1.162,15
22	Industriefhof-Aktiengesellschaft ^{1,6,32}	Stuttgart	93,63		EUR	23.281,64	0,00
23	KI Campus 1 GmbH & Co. KG ¹	Stuttgart	100,00		k. A.	k. A.	k. A.
24	KI Campus 2 GmbH & Co. KG ¹	Stuttgart	100,00		k. A.	k. A.	k. A.
25	Kiesel Finance Management GmbH ^{1,32}	Baienfurt	90,00		EUR	46,34	2,10
26	Kommunalbau Rheinland-Pfalz GmbH ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	2.034,54	39,57

Lfd. Nr.	Name	Ort	Kapitalanteil	abw. Stimmrechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
27	Landesbank Baden-Württemberg Capital Markets Plc i.L. ³⁰	London, Großbritannien	100,00		EUR	896,00	- 31,00
28	LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH ^{3,7,32}	Stuttgart	100,00		EUR	37.874,76	18.094,76
29	LBBW Corporate Real Estate Management GmbH ³²	Stuttgart	100,00		EUR	3.431,12	818,69
30	LBBW Immobilien Asset Management GmbH ^{1,6,32}	Stuttgart	100,00		EUR	1.305,03	0,00
31	LBBW Immobilien Capital Fischertor GmbH & Co. KG ^{1,32}	München	93,98	94,00	EUR	- 5.215,79	- 6,39
32	LBBW Immobilien Capital GmbH ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	- 2.175,98	23,51
33	LBBW Immobilien Development GmbH ^{1,4,6,32}	Stuttgart	94,90		EUR	15.394,95	0,00
34	LBBW Immobilien Development Komplementär GmbH ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	- 737,27	- 5,62
35	LBBW Immobilien Investment Management GmbH ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	2,83	16,70
36	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH ^{1,4,6,7,32}	Stuttgart	81,62		EUR	2.016,51	0,00
37	LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH ^{1,6,32}	Stuttgart	94,90		EUR	3.303,97	0,00
38	LBBW Immobilien Management GmbH ^{1,6,7,32}	Stuttgart	100,00		EUR	375.715,71	0,00
39	LBBW Immobilien Romania S.R.L. ^{1,30}	Bukarest, Rumänien	100,00		RON	- 33.894,35	- 833,24
40	LBBW Immobilien Süd GmbH & Co. KG ^{1,32}	München	100,00		EUR	- 33.600,51	346,34
41	LBBW Immobilien-Holding GmbH ^{5,32}	Stuttgart	100,00		EUR	402.050,54	0,00
42	LBBW Leasing GmbH i.L. ³²	Mannheim	100,00		EUR	24.983,17	- 21,26
43	LBBW México ^{2,32}	Mexiko-Stadt, Mexiko	100,00		USD	4.982,77	2.422,79
44	LBBW Service GmbH ^{5,32}	Stuttgart	100,00		EUR	224,67	0,00
45	LBBW US Real Estate Investment LLC ³⁵	Wilmington, USA	100,00		USD	52.130,86	3.941,23
46	LBBW Venture Capital Gesellschaft mit beschränkter Haftung ³²	Stuttgart	100,00		EUR	50.561,84	1.616,50
47	LEG Projektgesellschaft 2 GmbH & Co. KG ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	1.852,71	- 2.873,76
48	LEG Verwaltungsgesellschaft 2 mbH ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	26,79	- 0,42
49	LIAM Horizont Stuttgart GmbH ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	30,41	- 1,02
50	LOOP GmbH ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	198,08	5,34
51	Löwentor Stuttgart Komplementär GmbH ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	28,78	0,60
52	Löwentor Stuttgart Projekt GmbH & Co. KG ^{1,32}	Stuttgart	70,00		EUR	8.289,67	- 386,93
53	LRP Capital GmbH ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	3.328,58	- 80,05
54	Lyoner Quartier GmbH & Co. KG ^{1,32}	Frankfurt am Main	100,00		EUR	- 123,25	6.683,55
55	Mainz Marina A + B GmbH & Co. KG ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	0,79	- 0,21

Lfd. Nr.	Name	Ort	Kapitalanteil	abw. Stimmrechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
56	MMV Bank GmbH ^{7,32}	Koblenz	100,00		EUR	53.205,76	12.007,44
57	MMV Leasing Gesellschaft mit beschränkter Haftung ^{1,6,7,32}	Koblenz	100,00		EUR	21.000,00	0,00
58	MMV Versicherungsdienst GmbH ^{1,6,32}	Koblenz	100,00		EUR	27,05	0,00
59	MMV-Mobilien Verwaltungs- und Vermietungsgesellschaft mbH ^{1,6,7,32}	Koblenz	100,00		EUR	26,00	0,00
60	Nymphenburger Straße München GmbH & Co. KG ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	448,46	245,53
61	Nymphenburger Straße München Komplementär GmbH ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	19,08	- 1,25
62	Pasing Projekt GmbH & Co. KG ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	- 2.696,95	2.696,27
63	Projekt 20 Verwaltungs GmbH ^{1,32}	München	100,00		EUR	44,18	1,17
64	Projektgesellschaft SMK 69 mbH ^{1,32}	Eschborn	60,00		EUR	- 563,44	- 500,14
65	Revaler Straße Grundbesitz GmbH ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	- 869,85	- 551,95
66	Schlossgartenbau Objekt-GmbH ^{1,6,32}	Stuttgart	100,00		EUR	18.560,61	0,00
67	Schlossgartenbau-Aktiengesellschaft ^{1,6,32}	Stuttgart	92,68		EUR	6.592,42	0,00
68	SG Management GmbH ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	13.018,23	- 717,20
69	Signaris GmbH ^{1,32}	Stuttgart	94,90		EUR	3.629,08	- 3.523,73
70	SLN Maschinen-Leasing Verwaltungs-GmbH ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	1.588,01	454,34
71	SLP Mobilien-Leasing Verwaltungs GmbH ^{1,32}	Mannheim	100,00		EUR	346,69	61,02
72	Süd Beteiligungen GmbH ³²	Stuttgart	100,00		EUR	137.446,08	- 837,54
73	Süd KB Sachsen GmbH ^{1,32}	Leipzig	100,00		EUR	9.825,79	1.781,60
74	Süd KB Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	44.723,95	- 2.191,76
75	Süd-Kapitalbeteiligungs-Gesellschaft mbH ^{1,6,32}	Stuttgart	100,00		EUR	61.181,87	0,00
76	SüdFactoring GmbH ^{3,5,7,32}	Stuttgart	100,00		EUR	70.000,00	0,00
77	SüdLeasing Agrar GmbH ^{1,7,32}	Mannheim	100,00		EUR	3.311,57	632,79
78	SüdLeasing GmbH ^{5,7,32}	Stuttgart	100,00		EUR	33.642,29	- 357,27
79	targens GmbH ³²	Stuttgart	100,00		EUR	6.735,60	3.399,66
80	Turtle 1. Verwaltungs-GmbH ^{1,32}	Frankfurt am Main	100,00		EUR	- 27,75	- 29,53
81	Turtle Portfolio GmbH & Co. KG ^{1,32}	Frankfurt am Main	100,00		EUR	- 24.259,24	- 229,67
82	Turtle Vermögensverwaltungs-GmbH & Co. KG ^{1,32}	Frankfurt am Main	100,00		EUR	- 20.166,25	538,61
83	Ungererstraße München GmbH & Co. KG ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	- 103,89	- 104,89
84	Vierte Industriehof Objekt-GmbH ^{1,6,32}	Stuttgart	100,00		EUR	1.176,78	0,00
85	zob Esslingen Grundbesitz GmbH ^{1,4,32}	Stuttgart	100,00		EUR	1.717,73	440,78
86	Zweite IMBW Capital & Consulting Komplementär GmbH ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	24,34	1,13
87	Zweite Industriehof Objekt-GmbH ^{1,6,32}	Stuttgart	100,00		EUR	19.825,72	0,00
88	Zweite LBBW US Real Estate GmbH ³²	Leipzig	100,00		EUR	54.595,77	- 15.218,77

Lfd. Nr.	Name	Ort	Kapital-anteil	abw. Stimm-rechte	WKZ	Eigen-kapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
b. Voll konsolidierte Tochterunternehmen (Verfügungsgewalt über vertragliche Vereinbarungen)							
89	Employrion Immobilien GmbH & Co. KG ^{1,32}	Weil	35,00	50,00	EUR	8,00	0,00
90	Grundstücksgesellschaft Einkaufszentrum Kröpeliner-Tor-Center Rostock mbH & Co. KG ^{1,30}	Berlin	39,94	50,00	EUR	- 8.755,33	0,00
91	Weinberg Capital Designated Activity Company ^{10,32}	Dublin, Irland			EUR	50,00	- 20,00
92	Weinberg Funding Ltd. ^{10,32}	St. Helier, Jersey, Großbritannien			EUR	3,55	- 0,05
2. Gemeinschaftsunternehmen, die at-equity bewertet werden							
93	ARGE ParkQuartier Berg ^{1,30}	Stuttgart	50,00		EUR	403,63	- 10,26
94	Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH (BKEG) ^{1,32}	Bad Kreuznach	50,00		EUR	941,48	- 181,26
95	GIZS GmbH & Co. KG ³²	Frankfurt am Main	33,33		EUR	15.947,17	- 3.094,65
96	OVG MK6 Komplementär GmbH ^{1,32}	Berlin	50,00		EUR	109,82	- 4,66
97	Parcul Banatului SRL ^{1,32}	Bukarest, Rumänien	50,00		RON	60,65	- 134,18
3. Assoziierte Unternehmen, die at-equity bewertet werden							
98	Altstadt-Palais Immobilien GmbH & Co. KG ^{1,32}	Weil	40,00	50,00	EUR	- 61,23	- 4,05
99	BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft ³²	Stuttgart	40,00		EUR	222.418,73	- 8.107,15
100	BWK Holding GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft ³²	Stuttgart	40,00		EUR	12.264,12	847,63
101	EGH Entwicklungsgesellschaft Heidelberg GmbH & Co. KG ^{1,32}	Heidelberg	33,33		EUR	6.359,63	- 555,99
102	Hypo Vorarlberg Bank AG ^{1,7,32}	Bregenz, Österreich	23,13		EUR	1.155.908,37	36.389,51

Lfd. Nr.	Name	Ort	Kapitalanteil	abw. Stimmrechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
II. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen wegen untergeordneter Bedeutung							
1. Tochterunternehmen							
a. Nicht einbezogene Tochterunternehmen (Verfügungsgewalt über Stimmrechte)							
103	Berlin Lützowstraße Komplementär GmbH ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	14,86	0,86
104	DEBTVISION GmbH ^{1,32}	Stuttgart	80,00		EUR	1.927,16	- 2.058,50
105	German Centre for Industry and Trade Beijing Co., Ltd. ³²	Beijing, China	100,00		CNY	7.057,39	1.424,46
106	Heurika Mobilien-Leasing GmbH ^{1,4,32}	Mannheim	100,00		EUR	251,36	6,98
107	Karin Mobilien-Leasing GmbH i.L. ^{1,32}	Mannheim	100,00		EUR	884,31	0,00
108	KB Projekt GmbH ^{1,32}	Frankfurt am Main	100,00		EUR	50,20	- 0,83
109	Kröpeliner-Tor-Center Rostock Verwaltungsgesellschaft mbH ^{10,30}	Berlin	100,00		EUR	30,25	1,78
110	Laurus Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH i.L. ³²	Stuttgart	100,00		EUR	1.302,30	33,46
111	LBBW (Schweiz) AG ³²	Zürich, Schweiz	100,00		CHF	8.452,90	- 340,21
112	LBBW Gastro Event GmbH ^{5,32}	Stuttgart	100,00		EUR	130,00	0,00
113	LBBW Pensionsmanagement GmbH ^{5,32}	Stuttgart	100,00		EUR	25,00	0,00
114	LBBW REPRESENTAÇÃO LTDA. ^{2,32}	São Paulo, Brasilien	100,00		BRL	162,93	28,26
115	LEG Osiris 4 GmbH ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	25,41	- 1,68
116	LGZ-Anlagen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung i.L. ³²	Mainz	100,00		EUR	2.843,66	- 14,95
117	LIVIDA MOLARIS Grundstücks-Vermietungs-gesellschaft mbH & Co. Landesfunkhaus Erfurt KG i.L. ³²	Erfurt	99,77	24,00	EUR	1.153,32	4.563,18
118	LIVIDA MOLARIS Grundstücks-Vermietungs-gesellschaft mbH & Co. Objekt Polizei Nordhausen KG i.L. ³²	Düsseldorf	100,00	15,00	EUR	3.241,20	6.661,90
119	LLC German Centre for Industry and Trade ³²	Moskau, Russland	100,00		RUB	1.967,17	- 47,49
120	MLP Verwaltungs GmbH i.L. ^{1,32}	Mannheim	100,00		EUR	106,31	0,00
121	MMV-Mittelrheinische Leasing Gesellschaft mit beschränkter Haftung ^{1,6,30}	Koblenz	100,00		EUR	26,43	0,00
122	Pollux Vierte Beteiligungsgesellschaft mbH ³²	Stuttgart	100,00		EUR	2.435,06	162,78
123	SL Bayern Verwaltungs GmbH i.L. ^{1,32}	Mannheim	100,00		EUR	65,00	0,00
124	SL Bremen Verwaltungs GmbH ^{1,32}	Mannheim	100,00		EUR	1.102,04	182,34
125	SL BW Verwaltungs GmbH i.L. ^{1,32}	Mannheim	100,00		EUR	39,64	0,00
126	SL Düsseldorf Verwaltungs GmbH ^{1,32}	Mannheim	100,00		EUR	598,14	- 3,24
127	SL Operating Services GmbH i.L. ^{1,32}	Mannheim	100,00		EUR	80,41	0,00
128	SL RheinMainSaar Verwaltungs GmbH ^{1,32}	Mannheim	100,00		EUR	56,82	- 0,71
129	SL Schleswig-Holstein Verwaltungs GmbH i.L. ^{1,32}	Mannheim	100,00		EUR	91,56	0,00

Lfd. Nr.	Name	Ort	Kapitalanteil	abw. Stimmrechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
130	SL Ventus GmbH & Co. KG i.L. ^{1,32}	Mannheim	100,00		EUR	465,99	- 4,16
131	Städtische Pfandleihe Stuttgart GmbH ³²	Stuttgart	100,00		EUR	3.751,17	172,38
132	Süd Mobilien-Leasing GmbH i.L. ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	28,28	0,00
133	Süd Verwaltung Schweiz GmbH i.L. ³²	Zürich, Schweiz	100,00		CHF	123,55	22,44
134	SüdLeasing Finance GmbH ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	23,26	- 1,04
135	SüdLeasing Finance-Holding GmbH i.L. ^{1,32}	Stuttgart	100,00		EUR	174,58	0,00
136	targens Suisse SA ¹	Schwanden, Schweiz	100,00		k. A.	k. A.	k. A.
137	Yankee Properties II LLC ¹⁰	Wilmington, USA		100,00	k. A.	k. A.	k. A.
138	Yankee Properties LLC ²⁶	New York, USA	100,00		USD	575,12	- 23,35
139	Zenon Mobilien-Leasing GmbH i.L. ^{1,32}	Mannheim	100,00		EUR	36,61	0,00
140	Zorilla Mobilien-Leasing GmbH i.L. ^{1,32}	Mannheim	100,00		EUR	33,79	0,00
141	Zweite Karl-Scharnagl-Ring Immobilien Verwaltung GmbH ^{1,32}	München	100,00		EUR	45,38	1,52
b. Nicht einbezogene Tochterunternehmen (Verfügungsgewalt über vertragliche Vereinbarungen)							
142	Humboldt Multi Invest B SICAV-FIS Sachsen LB Depot A i.L. ²¹	Luxemburg, Luxemburg	100,00		EUR	5.897,89	- 248,71
143	LBBW AM-Start ^{10,22}	Stuttgart			EUR	60.256,20	3.256,15
144	LBBW Gesund Leben ^{10,16}	Stuttgart			EUR	21.120,18	721,86
145	LBBW High Yield 2027 ^{10,20}	Stuttgart			EUR	48.045,80	420,18
146	SPKED Smart Balance ¹⁰	Stuttgart			k. A.	k. A.	k. A.
147	Weinberg Capital LLC ¹⁰	Wilmington, USA			k. A.	k. A.	k. A.
2. Gemeinschaftsunternehmen, die nicht at-equity bewertet werden							
148	German Centre for Industry and Trade India Holding-GmbH i.L. ^{1,32}	München	50,00		EUR	30,07	- 12,91
149	GIZS Verwaltungs-GmbH ³²	Frankfurt am Main	33,33		EUR	40,42	6,44
150	Projektgesellschaft Hangweide GbR ^{1,10}	Stuttgart		33,33	k. A.	k. A.	k. A.
151	SHS Gesellschaft für Beteiligungen mbH & Co. Mittelstand KG ^{1,32}	Tübingen	75,02		EUR	3.661,76	- 29,68

Lfd. Nr.	Name	Ort	Kapitalanteil	abw. Stimmrechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
3. Assoziierte Unternehmen, die nicht at-equity bewertet werden							
152	AGVS Holding GmbH ^{1,32}	Villingen-Schwenningen	45,00		EUR	21.185,67	247,95
153	Deharde GmbH ^{1,32}	Vareil	39,47		EUR	2.885,91	593,82
154	EURAMCO Immobilien GmbH ^{1,32}	Aschheim-Dornach	49,00		EUR	6,61	- 7,16
155	FABMATICS Holding GmbH ^{1,32}	Dresden	50,00		EUR	8.463,86	1.346,97
156	Fischer Panda GmbH ^{1,32}	Paderborn	49,00		EUR	9.915,26	3.116,63
157	Grundstücks- Vermögens- und Verwaltungs-GbR Stuttgart/Leinfelden-Echterdingen ^{1,30}	Stuttgart	29,09		EUR	779,06	- 27,71
158	Grundstücks-, Vermögens- und Verwaltungs-GbR Wolfstor 2, Esslingen i.L. ^{1,32}	Stuttgart	30,99		EUR	114,97	- 2,22
159	Grundstücks- und Verwaltungs-GbR Ludwigsburg »Am Schloßpark« i. L. ^{1,32}	Stuttgart	44,64		EUR	143,75	- 59,83
160	Grundstücks-, Vermögens- und Verwaltungs-GbR Stuttgart/Fellbach i.L. ^{1,32}	Stuttgart	42,63		EUR	160,97	5,10
161	Janoschka AG ^{1,32}	Kippenheim	39,80		EUR	18.925,14	559,59
162	Kiesel Finance GmbH & Co. KG ^{1,10,32}	Baienfurt		75,00	EUR	625,01	1.120,32
163	KKL Holding GmbH ^{1,32}	Düsseldorf	48,27	47,20	EUR	20.073,33	2.606,34
164	Kreditgarantiegemeinschaft in Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH ³²	Stuttgart	20,00		EUR	1.022,58	0,00
165	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH ³²	Dresden	25,27		EUR	49.446,04	276,99
166	MOLWANKUM Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Landkreis Hildburghausen KG i.L. ³²	Düsseldorf	94,00	49,00	EUR	2.017,28	3.245,78
167	Siedlungswerk GmbH Wohnungs- und Städtebau ^{7,32}	Stuttgart	25,00	25,00	EUR	268.438,42	15.571,74
168	SL Mobilien-Leasing GmbH & Co. ENERCON KG ^{1,10,32}	Mannheim		80,00	EUR	18.125,37	647,03
169	SLN Maschinen Leasing GmbH & Co. OHG ^{1,10,32}	Stuttgart		75,00	EUR	- 4.295,72	- 1.135,50
170	SLP Mobilien-Leasing GmbH & Co. OHG ^{1,10,32}	Mannheim		75,00	EUR	616,88	81,90
171	Xavin GmbH ^{1,32}	Stuttgart	29,94		EUR	- 144,02	- 329,57
III. Beteiligungen i. S. d. § 271 (1) HGB⁹							
172	»PORT MENIER« GmbH & Co. KG i.L. ^{1,34}	Bramstedt	0,15		EUR	68,86	- 60,36
173	1701 JFK Boulevard Philadelphia L.P. i.L. ^{1,24}	Wilmington, USA	0,03		USD	97.659,03	2.205,05
174	3YOURMIND GmbH ^{1,30}	Berlin	4,73		EUR	349,95	- 3.579,66
175	5Analytics GmbH i.L. ^{1,28}	Köngen	0,75		EUR	77,20	- 629,99
176	ABE Clearing S.A.S. à capital variable ³²	Paris, Frankreich	2,08		EUR	36.533,00	5.354,00
177	Abingworth Bioventures III L. P. ^{1,32}	London, Großbritannien	0,44		USD	1.297,90	20,20

Lfd. Nr.	Name	Ort	Kapitalanteil	abw. Stimmrechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
178	Achte Real Estate Poolgesellschaft mbH & Co. Wohnungs-KG i.L. ^{1,32}	Berlin	0,46		EUR	9.604,51	2.638,56
179	Acousia Therapeutics GmbH ^{1,32}	Tübingen	12,35		EUR	1.884,93	- 3.056,05
180	ActiTrex GmbH ^{1,32}	Mainz	19,41		EUR	- 188,43	- 230,93
181	ADLATUS Robotics GmbH ^{1,32}	Ulm	0,74		EUR	- 1.042,67	- 1.338,73
182	African Export-Import Bank ³¹	Kairo, Ägypten	0,04		USD	2.978.562,46	311.115,53
183	AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mit beschränkter Haftung ³²	Frankfurt am Main	3,29		EUR	261.565,10	8.372,00
184	ALPHA CEE II L.P. ^{1,32}	Grand Cayman, Kaimaninseln	2,41		EUR	57.140,00	13.706,00
185	amcure GmbH ^{1,30}	Eggenstein-Leopoldshafen	18,26		EUR	- 503,85	- 2.138,11
186	Bain Capital VIII L. P. ^{1,32}	Grand Cayman, Kaimaninseln	0,26		USD	6.364,19	- 223,24
187	Biametrics GmbH i.L. ^{1,27}	Tübingen	17,47		EUR	- 508,59	- 1.218,76
188	Bürgschaftsbank Sachsen GmbH ³²	Dresden	27,96	18,44	EUR	44.259,93	174,50
189	CCP Systems AG i.L. ^{1,25}	Stuttgart	0,96		EUR	9.182,77	- 10.654,37
190	CME Group Inc. ³³	Wilmington, USA	0,00		USD	23.311.659,59	1.863.411,18
191	Code Intelligence GmbH ^{1,32}	Bonn	15,11		EUR	1.810,29	- 640,37
192	Computomics GmbH ^{1,32}	Tübingen	0,92		EUR	- 1.507,31	- 219,19
193	CorTec GmbH ^{1,32}	Freiburg	5,95		EUR	4.571,10	- 4.830,86
194	crealytics GmbH ^{1,32}	Passau	9,86		EUR	8.113,04	- 738,14
195	CVC European Equity Partners IV (A). L. P. ^{1,32}	Grand Cayman, Kaimaninseln	0,29		EUR	5.853,10	- 10.400,66
196	Depository Trust & Clearing Corporation ³³	New York, USA	0,00	0,02	USD	2.378.229,83	187.559,27
197	Deutscher Sparkassen Verlag Gesellschaft mit beschränkter Haftung ^{7,32}	Stuttgart	8,11		EUR	211.904,74	8.185,67
198	Doughty Hanson & Co. IV Partnership 2 ^{1,32}	London, Großbritannien	4,04		EUR	14.796,30	- 1.102,59
199	Dritte SHS Technologiefonds GmbH & Co. KG i.L. ^{1,32}	Tübingen	4,94		EUR	25.836,13	1.434,97
200	Erste IFD geschlossener Immobilienfonds für Deutschland GmbH & Co. KG i.L. ^{1,32}	Hamburg	0,18		EUR	1.550,77	- 111,31
201	EXCIVA GmbH ^{1,32}	Heidelberg	15,81		EUR	94,15	- 663,20
202	FL FINANZ-LEASING GmbH ³²	Wiesbaden	17,00		EUR	- 496,12	212,97
203	Fludicon GmbH i.L. ^{1,25}	Darmstadt	7,88		EUR	516,90	- 2.184,41

Lfd. Nr.	Name	Ort	Kapitalanteil	abw. Stimmrechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
204	GbR VÖB-ImmobilienAnalyse ¹³	Bonn	25,00	20,00	k. A.	k. A.	k. A.
205	GLB GmbH & Co. OHG ^{12,32}	Frankfurt am Main	30,05		EUR	2.776,79	- 61,40
206	GLB-Verwaltungs-GmbH ^{12,32}	Frankfurt am Main	30,00		EUR	59,63	1,98
207	Grundstücks- Vermögens- und Verwaltungs-GbR Leonberg/Ditzingen i.L. ^{1,30}	Stuttgart	0,37		EUR	1.467,64	- 0,65
208	Grundstücks-, Vermögens- und Verwaltungs-GbR Esslingen-Stuttgart i.L. ^{1,32}	Stuttgart	13,57		EUR	166,16	- 2,14
209	Grundstücks-, Vermögens- und Verwaltungs-GbR Sillenbacher Markt i.L. ^{1,32}	Stuttgart	0,02		EUR	848,03	144,92
210	Grundstücks-, Vermögens- und Verwaltungs-GbR Stuttgart-Mitte II i.L. 1, 30	Stuttgart	0,13		EUR	484,60	- 0,27
211	Grundstücks-Vermögens- und Verwaltungs-GbR, Leinfelden-Echterdingen/ Stuttgart-Möhringen i.L. ^{1,32}	Stuttgart	0,11		EUR	352,55	- 20,94
212	HANSA TREUHAND Dritter Beteiligungsfonds GmbH & Co. KG i.L. ^{1,30}	Hamburg	0,03		EUR	702,16	- 137,54
213	HANSA TREUHAND Zweiter Beteiligungsfonds GmbH & Co. KG i.L. ^{1,15}	Hamburg	0,16		EUR	- 1.784,66	- 528,00
214	Heidelberg Innovation BioScience Venture II GmbH & Co. KG i.L. ^{1,32}	Heidelberg	3,83		EUR	1.751,34	2.611,76
215	Humboldt Multi Invest B S.C.A., SICAV-FIS i.L. ^{1,11,21}	Luxemburg, Luxemburg	99,93		EUR	6.928,35	- 165,43
216	Icon Brickell LLC ¹	Miami, USA	13,35		k. A.	k. A.	k. A.
217	Kreditgarantiegemeinschaft der Freien Berufe Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH ³²	Stuttgart	4,76		EUR	153,39	0,00
218	Kreditgarantiegemeinschaft der Industrie, des Verkehrsgewerbes und des Gastgewerbes Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH ³²	Stuttgart	15,28		EUR	1.299,87	0,00
219	Kreditgarantiegemeinschaft des Gartenbaues Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH ³²	Stuttgart	4,50		EUR	138,31	0,00
220	Kreditgarantiegemeinschaft des Handels Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH ³²	Stuttgart	9,14		EUR	1.021,91	0,00
221	Kreditgarantiegemeinschaft des Handwerks Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH ³²	Stuttgart	9,76		EUR	1.001,05	0,00
222	Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH ³²	Stuttgart	2,00	0,61	EUR	10.569,89	137,41
223	Maehler & Kaegi AG i. L. ^{1,23}	Ingelheim	7,50	9,26	EUR	- 2.041,59	67,06
224	Marco Polo Network Operations (Ireland) Limited ^{1,32}	Cork, Irland	1,69		USD	- 17.118,57	- 21.895,99
225	MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung ³²	Stuttgart	9,94	8,33	EUR	83.351,77	2.055,84
226	MFP Munich Film Partners New Century GmbH & Co. HAM Productions KG i.L. ^{1,32}	Grünwald	0,50		EUR	4.385,60	605,56
227	NESTOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Villingen-Schwenningen KG i.L. ^{8,32}	Düsseldorf	5,00	6,00	EUR	0,00	- 2,17
228	Paramount Group Operating Partnership LP ¹	Wilmington, USA	2,71		k. A.	k. A.	k. A.
229	PARAMOUNT GROUP, INC. ^{1,33}	Lutherville, USA	0,50	0,55	USD	3.994.810,69	- 21.854,21

Lfd. Nr.	Name	Ort	Kapital-anteil	abw. Stimm-rechte	WKZ	Eigen-kapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
230	Phenex Pharmaceuticals AG ^{1,32}	Heidelberg	8,90		EUR	- 22.841,41	- 11.792,66
231	Poldergesellschaft Neumühlen-Westkai mbH ^{1,30}	Hamburg	16,67		EUR	145,76	0,00
232	Reha-Klinik Aukammtal GmbH & Co Betriebs-KG i.L. ¹	Wiesbaden	5,54		k. A.	k. A.	k. A.
233	RSU Rating Service Unit GmbH & Co. KG ³²	München	18,80		EUR	9.693,14	632,38
234	RWSO-Grundstücksgesellschaft TBS der Württembergischen Sparkassenorganisation ³²	Stuttgart	10,00	8,48	EUR	5.023,82	369,99
235	S CountryDesk GmbH ³²	Köln	2,50		EUR	704,30	140,14
236	Schiffahrts-Gesellschaft »HS ALCINA« mbH & Co. KG i.L. ^{1,19}	Hamburg	0,04		EUR	351,16	- 3.497,00
237	Schiffahrts-Gesellschaft »HS MEDEA« mbH & Co. KG i.L. ^{1,29}	Hamburg	0,16		EUR	648,43	- 9,50
238	Schiffahrts-Gesellschaft »HS MOZART« mbH & Co. KG i.L. ^{1,26}	Hamburg	0,23		EUR	- 7.619,62	k. A.
239	Schiffahrts-Gesellschaft »HS OCEANO« mbH & Co. KG i.L. ^{1,14}	Hamburg	0,04		EUR	- 4.701,27	k. A.
240	Schiffahrts-Gesellschaft »HS ONORE« mbH & Co. KG i.L. ^{1,26}	Hamburg	0,04		EUR	16.149,92	- 2.643,64
241	SE.M.LABS GmbH i.L. ^{1,27}	Stuttgart	0,75		EUR	- 474,89	- 331,64
242	SI-BW Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG ³²	Stuttgart	4,00	3,96	EUR	43.751,31	1.204,61
243	stimOS GmbH ^{1,32}	Konstanz	1,05		EUR	- 977,36	- 521,08
244	Synapticon GmbH ^{1,32}	Schönaich	0,49		EUR	1.794,45	- 4.125,28
245	tado GmbH ^{1,32}	München	1,21		EUR	1.386,73	- 10.627,06
246	Technologiegründerfonds Sachsen Plus GmbH & Co. KG ^{1,32}	Leipzig	7,12	7,12	EUR	26.392,20	- 1.851,85
247	Technologiegründerfonds Sachsen Seed GmbH & Co. KG ^{1,32}	Leipzig	3,34		EUR	4.635,21	- 214,16
248	Technologiegründerfonds Sachsen Start up GmbH & Co. KG ^{1,32}	Leipzig	11,16		EUR	7.012,55	- 659,05
249	Teralytics AG ^{1,32}	Zürich, Schweiz	7,47		CHF	913,59	- 7.459,96
250	tocario GmbH i.L. ^{1,17}	Stuttgart	0,77		EUR	- 677,02	- 381,16
251	VCM Golding Mezzanine GmbH & Co. KG ^{1,32}	München	3,89		EUR	3.025,66	57,74
252	Visa Inc. ¹⁸	San Francisco, USA	0,00		USD	33.252.830,86	10.890.835,10
253	VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG i. L. ^{1,32}	Mainz	16,65		EUR	918,86	3.694,69

Lfd. Nr.	Name	Ort	Kapitalanteil	abw. Stimmrechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
254	VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz Nr. 2 GmbH & Co. KG i.L. ^{1, 32}	Mainz	16,65		EUR	666,40	5.117,83
255	Wachstumsfonds Mittelstand Sachsen Plus GmbH & Co. KG ^{1, 32}	Leipzig	13,68	13,72	EUR	15.191,16	15.359,48
256	Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH ^{1, 32}	Stuttgart	16,06		EUR	2.968,76	- 3.332,79
257	Zweiundfünfzigste IFH geschlossener Immobilienfonds für Holland GmbH & Co. KG i.L. ^{1, 24}	Hamburg	1,05		EUR	25.654,00	- 14.921,34

1 Mittelbar gehalten.

2 Einschließlich mittelbar gehaltener Anteile.

3 Es besteht eine Patronatserklärung.

4 Seitens einer Konzerntochter besteht eine Patronatserklärung.

5 Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungs- und/ oder Beherrschungsvertrag.

6 Es besteht ein Ergebnisabführungs- und/oder Beherrschungsvertrag mit einer anderen Gesellschaft.

7 Beteiligung an großer Kapitalgesellschaft mit einem Stimmrechtsanteil von größer 5 % (§ 340a (4) Nr. 2 HGB).

8 Ist gleichzeitig eine strukturierte Einheit nach IFRS 12.

9 Finanzinstrumente nach IFRS.

10 Kein Anteilsbesitz im Sinne von § 285 Nr. 11 HGB.

11 Einstufung als Beteiligung, da die Gesellschaft in Liquidation ist und keine relevanten Entscheidungen mehr von der Gesellschaft getroffen werden.

12 Einstufung als Beteiligung, da keine relevanten Entscheidungen mehr getroffen werden und Liquidation erwartet wird.

13 Einstufung als Beteiligung, da keine wirtschaftlichen Aktivitäten von der Gesellschaft ausgehen.

14 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 04.04.2018.

15 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 25.07.2017.

16 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 30.06.2021.

17 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 30.09.2019. Liquidationsabschlussbilanz.

18 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 30.09.2021. Konsolidierter Abschluss.

19 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 30.11.2018.

20 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 31.03.2021.

21 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 31.07.2014.

22 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 31.10.2020.

23 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 31.12.2004.

24 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 31.12.2012.

25 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 31.12.2014.

26 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 31.12.2015.

27 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 31.12.2017.

28 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 31.12.2018.

29 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 31.12.2018. Rumpfgeschäftsjahr vom 01.12.2018 bis zum 31.12.2018

30 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 31.12.2019.

31 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 31.12.2020 nach IFRS.

32 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 31.12.2020.

33 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 31.12.2020. Konsolidierter Abschluss.

34 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 31.12.2020. Liquidationsabschlussbilanz.

35 Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss per 31.12.2021 nach IFRS.

42. Mandate

Im Folgenden werden die von gesetzlichen Vertretern der LBBW (Bank) und AidA¹-Vorständen wahrgenommenen Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien und vergleichbaren Kontrollgremien von großen Kapitalgesellschaften und Kreditinstituten sowie die von Mitarbeitern der LBBW (Bank) wahrgenommenen Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften und Kreditinstituten aufgeführt:

Gesellschaft	Mandatsart	Mandatsträger
AVAG Holding SE, Augsburg	Aufsichtsrat	Karl Manfred Lochner ab 16.04.2021
Deutscher Sparkassenverlag GmbH, Stuttgart	Aufsichtsrat	Andreas Götz
Eurex Clearing Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main	Aufsichtsrat	Dr. Thilo Roßberg
EUWAX AG, Stuttgart	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Dr. Christian Ricken ab 17.06.2021 Vorsitzender des Aufsichtsrats
KIC InnoEnergy SE, Eindhoven	Supervisory Board	Axel Weisheit
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main	Verwaltungsrat	Rainer Neske ab 06.01.2021
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank -, Karlsruhe	Verwaltungsrat	Claudia Diem ab 09.03.2021
LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Dr. Christian Ricken
LBBW Immobilien Management GmbH, Stuttgart	Aufsichtsrat	Cara Friederike Schulze
	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Thorsten Schönenberger
	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	Anastasios Agathagelidis ab 01.01.2021
	Aufsichtsrat	Jürgen Dosenbach
	Aufsichtsrat	Claudia da Silva Oliveira
	Aufsichtsrat	Sabine Koster
Mainzer Stadtwerke AG, Mainz	Aufsichtsrat	Hannsgeorg Schöning
MMV Bank GmbH, Koblenz	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Karl Manfred Lochner
	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	Anastasios Agathagelidis ab 01.01.2021 Mitglied; seit 24.02.2021 stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
	Aufsichtsrat	Peter Hähner
MMV Leasing GmbH, Koblenz	Vorsitzender des Beirats	Karl Manfred Lochner
	Stv. Vorsitzender des Beirats	Anastasios Agathagelidis ab 01.01.2021 Mitglied; seit 24.02.2021 stv. Vorsitzender des Beirats
	Beirat	Peter Hähner
Siedlungswerk GmbH Wohnungs- und Städtebau, Stuttgart	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	Thorsten Schönenberger
	Aufsichtsrat	Andreas Götz
	Aufsichtsrat	Thomas Christian Schulz
SüdFactoring GmbH, Stuttgart	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Karl Manfred Lochner
	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	Anastasios Agathagelidis ab 01.01.2021 Mitglied; seit 25.02.2021 stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
	Aufsichtsrat	Norwin Graf Leutrum von Ertingen
SüdLeasing GmbH, Stuttgart	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Karl Manfred Lochner
	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	Anastasios Agathagelidis ab 01.01.2021 Mitglied; seit 25.02.2021 stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
	Aufsichtsrat	Norwin Graf Leutrum von Ertingen
VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stutt- gart	Aufsichtsrat	Claudia Diem
Württembergische Versicherung Aktiengesellschaft, Stuttgart	Aufsichtsrat	Claudia Diem

¹ Anstalt in der Anstalt.

43. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 26. Januar 2022 unterzeichnete die LBBW (Bank) einen Vertrag über den Erwerb des gewerblichen Immobilienfinanzierers Berlin HYP, einer Tochtergesellschaft der Landesbank Berlin Holding AG, die ihrerseits über eine Erwerbsgesellschaft zu 100 % den Sparkassen und weiteren Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe gehört. Über die finanziellen Details wurde Stillschweigen vereinbart. Die Transaktion steht u.a. unter dem Vorbehalt einer kartellrechtlichen Genehmigung und muss noch durch die zuständigen Gremien der Sparkassenorganisation genehmigt werden. Das Closing der Transaktion ist für den Sommer 2022 geplant.

Die Folgen aus der derzeitigen Invasion Russlands in der Ukraine sind aktuell nicht verlässlich bestimmbar, daher verfolgt die LBBW (Bank) die weitere Entwicklung sehr genau und wird ihre Risikoeinschätzungen kontinuierlich überprüfen. In der Ukraine verfügt die LBBW (Bank) über kein nennenswertes Exposure, auch das Nettokreditexposure in Russland ist mit einem hohen zweistelligen Millionen Betrag überschaubar.

Darüber hinaus sind nach dem Ende des Geschäftsjahres keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen die LBBW (Bank) einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

44. Vorstand und Aufsichtsrat der LBBW (Bank)

Vorstand

Vorsitzender

RAINER NESKE
Zentralbereiche

Mitglieder

ANASTASIOS AGATHAGELIDIS
Risikomanagement und
Compliance

ANDREAS GÖTZ
Privat- und Geschäftskunden/
Sparkassen
(ab 1. Januar 2022)

KARL MANFRED LOCHNER
Unternehmenskunden

STEFANIE MÜNZ
Finanzen und Operations

DR. CHRISTIAN RICKEN
Kapitalmarktgeschäft und
Asset Management/
Internationales Geschäft

THORSTEN SCHÖNENBERGER
Immobilien und Projekt-
finanzierung

Aufsichtsrat

Vorsitzender

CHRISTIAN BRAND
Ehemaliger Vorsitzender des
Vorstands der L-Bank

BERNHARD ILG
(ab 27. September 2021)
Oberbürgermeister a. D.

CHRISTIAN ROGG
Beschäftigtenvertreter der
Landesbank Baden-Württemberg

Stv. Vorsitzender

DR. DANYAL BAYAZ
(Mitglied ab 17. August 2021;
stv. Vorsitzender ab
1. September 2021)
Minister für Finanzen des
Landes Baden-Württemberg

GABIELE KELLERMANN
Stv. Vorsitzende des Vorstands
der BBBank eG

B. JUTTA SCHNEIDER
Executive Vice President
T&I Chief Transformation Officer
SAP SE

BETTINA KIES-HARTMANN
Beschäftigtenvertreterin der
Landesbank Baden-Württemberg

PETER SCHNEIDER
Präsident des Sparkassen-
verbands Baden-Württemberg

EDITH SITZMANN
(bis 12. Mai 2021)
Ministerin a. D.

FRITZ KUHN
(bis 6. Januar 2021)
Oberbürgermeister a. D.

WIEBKE SOMMER
Beschäftigtenvertreterin der
Landesbank Baden-Württemberg

Mitglieder

JÖRG ARMBORST
Beschäftigtenvertreter der
Landesbank Baden-Württemberg

SABINE LEHMANN
Beschäftigtenvertreterin der
Landesbank Baden-Württemberg

DR. FLORIAN STEGMANN
Staatsminister im Staats-
ministerium Baden-Württemberg,
Chef der Staatskanzlei

JENS BAUMGARTEN
Beschäftigtenvertreter der
Landesbank Baden-Württemberg

DR. FRANK NOPPER
(ab 16. März 2021)
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Stuttgart

THOMAS STROBL
(ab 21. Februar 2022)
Minister des Inneren, für Digitali-
sierung und Kommunen des
Landes Baden-Württemberg

WOLFGANG DIETZ
Oberbürgermeister der Stadt
Weil am Rhein

DR. FRITZ OESTERLE
Rechtsanwalt

HELMUT HIMMELSBACH
(bis 21. Mai 2021)
Oberbürgermeister i. R.

MARTIN PETERS
Geschäftsführender
Gesellschafter; Vorsitzender der
Geschäftsführung Eberspächer
Gruppe GmbH & Co. KG

DR. JUTTA STUIBLE-TREDER
Rechtsanwältin, Wirtschafts-
prüferin, Steuerberaterin

PROF. DR. WOLFGANG
REINHART MDL
(bis 30. September 2021)
Rechtsanwalt

BURKHARD WITTMACHER
Vorsitzender des Vorstands der
Kreissparkasse Esslingen-
Nürtingen

NORBERT ZIPF
Beschäftigtenvertreter der
Landesbank Baden-Württemberg

03

Weitere Informationen



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Landesbank Baden-Württemberg vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Landesbank Baden-Württemberg so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Landesbank Baden-Württemberg beschrieben sind.

Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und Mainz, den 1. März 2022



RAINER NESKE

Vorsitzender



ANASTASIOS AGATHAGELIDIS



ANDREAS GÖTZ



KARL MANFRED LOCHNER



STEFANIE MÜNZ



DR. CHRISTIAN RICKEN



THORSTEN SCHÖNENBERGER

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und Mainz

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und Mainz, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht der Gesellschaft zusammengefassten Lagebericht der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und Mainz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die in Abschnitt »Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung« des zusammengefassten Lageberichts enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in Abschnitt »Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung« des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden »EU-APrVO«) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts« unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären

wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Handelsgeschäften mit Hilfe anerkannter Bewertungsmethoden,
2. Ermittlung der Risikovorsorge im Kreditgeschäft.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss),
- b) Prüferisches Vorgehen.

1. Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Handelsgeschäften mit Hilfe anerkannter Bewertungsmethoden

- a) Die Landesbank Baden-Württemberg schließt Handelsgeschäfte, insbesondere über Wertpapiere, Schuldscheindarlehen, Wertpapierpensionsgeschäfte und derivative Finanzinstrumente ab, die im Jahresabschluss mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlags gemäß § 340e Abs. 3 Satz 1 HGB bewertet und in den Bilanzposten »Handelsbestand« auf der Aktivseite in Höhe von Mrd. EUR 29,0 und auf der Passivseite in Höhe von Mrd. EUR 15,1 ausgewiesen werden. Für Zwecke der Bilanzierung und Bewertung sowie der Angaben im Anhang ermittelt die Landesbank Baden-Württemberg für diese Bestände den beizulegenden Zeitwert überwiegend mittels allgemein anerkannter Bewertungsmethoden, da für diese ein Marktpreis nicht beobachtbar ist. Sofern kein Marktpreis beobachtbar ist, ermittelt die Landesbank Baden-Württemberg den beizulegenden Zeitwert anhand von Bewertungsmodellen oder auf Basis von über Marktdatenanbieter bezogenen indikativen Quotierungen und Parametern.

Bei modellbasierten Bewertungen bestehen erhöhte Risiken aus Bewertungsunsicherheiten (z. B. aufgrund der Verwendung nicht sachgerechter Bewertungsmodelle und/oder nicht angemessener Ausprägungen von Inputfaktoren) und aus unterschiedlich großen vertretbaren Bandbreiten der im Rahmen der Bewertung der Handelsgeschäfte erforderlichen ermessensbehafteten Schätzungen und Annahmen. Daher wurde die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt identifiziert.

Die Angaben zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Handelsgeschäften befinden sich in den Anhangangaben im Abschnitt 2 »Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden« Unterabschnitt »Finanzinstrumente«.

- b) Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir auf der Grundlage unserer Risikoeinschätzung sowohl das relevante interne Kontrollsystem geprüft als auch aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt. Dabei haben wir die modellbewerteten Handelsgeschäfte analysiert. Dazu haben wir die Angemessenheit und Wirksamkeit der relevanten internen Kontrollen zur Bewertung dieser Handelsgeschäfte beurteilt, insbesondere in Bezug auf die Kontrollen hinsichtlich des handelsunabhängigen Verifizierungsprozesses für Preise und Marktdaten (IPV) sowie der Modellvalidierung. Unter Einbeziehung unserer internen Bewertungsspezialisten, die Teil des Prüfungsteams sind, haben wir eine Beurteilung der Eignung der verwendeten Bewertungsmodelle für – nach risikoorientierten Kriterien – ausgewählte Produkte vorgenommen.

Darüber hinaus haben unsere internen Bewertungsspezialisten auf Basis einer repräsentativen Stichprobe eine eigenständige, unabhängige Nachbewertung bzw. Plausibilisierung der anhand von Bewertungsmodellen ermittelten beizulegenden Zeitwerte zum Bilanzstichtag durchgeführt und mit den Bewertungsergebnissen der Landesbank Baden-Württemberg verglichen.

2. Ermittlung der Risikovorsorge im Kreditgeschäft

- a) Zum 31. Dezember 2021 werden im Jahresabschluss der Landesbank Baden-Württemberg Forderungen an Kunden und Kreditinstitute in Höhe von insgesamt Mrd. EUR 165,1 ausgewiesen, dies entspricht 60,9 % der Bilanzsumme. Von diesen Forderungen ist die bestehende Risikovorsorge bereits abgesetzt. Die Risikovorsorge enthält sowohl Einzelwertberichtigungen als auch modellbasiert ermittelte Pauschalwertberichtigungen und pauschalierte Einzelwertberichtigungen. Darüber hinaus bestehen Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen in Höhe von Mrd. EUR 50,2. Für diese sind Rückstellungen im Kreditgeschäft gebildet. Die Risikovorsorge (inkl. Rückstellungen im Kreditgeschäft) beinhaltet Netto-Zuführungen in 2021 für Risikovorsorge-Adjustments in Höhe von insgesamt Mio. EUR 165,0.

Die Landesbank Baden-Württemberg überprüft regelmäßig bzw. bei objektiven Hinweisen, ob die Werthaltigkeit der Forderungen im Kreditgeschäft weiterhin gegeben ist. Ein möglicher Wertberichtigungsbedarf, d. h. die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert, wird nach den bankseitig vorgegebenen Verfahren grundsätzlich aus der Differenz des aktuellen Buchwertes der Forderung und den zukünftig erwarteten Zahlungseingängen ermittelt. Die in mindestens zwei wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenarien abgeleiteten zukünftig erwarteten Zahlungseingänge werden mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz der jeweiligen Forderung abgezinst. Bei außerbilanziellen Geschäften, bei denen entweder eine Inanspruchnahme durch zweifelhafte Schuldner (Bürgschaften, Gewährleistungen) droht oder Wertminderungen aufgrund von Auszahlungsverpflichtungen (unwiderrufliche Kreditzusagen) zu erwarten sind, werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Das Kreditgeschäft ist eine Kerngeschäftstätigkeit der Landesbank Baden-Württemberg. Sowohl bei der individuellen als auch bei der modellbasierten Bewertung von Forderungen und der Ermittlung des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags von Rückstellungen ergibt sich ein erhöhtes Risiko, dass die Höhe der gegebenenfalls erforderlichen Risikovorsorge nicht angemessen ist. Ermessensbehaftete Schätzungen der gesetzlichen Vertreter treten z. B. im Hinblick auf die Modellierung der Bewertungsmodelle, die Schätzungen von Annahmen und Inputfaktoren, wie den erwarteten zukünftigen Zahlungseingängen und bei der Bewertung von Sicherheiten oder der erwarteten Ausfälle auf. Da die Werthaltigkeit der Forderungen im Kreditgeschäft und damit korrespondierend die angemessene Ermittlung der Risikovorsorge mit Unsicherheiten behaftet ist, war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben zur Ermittlung der Risikovorsorge im Kreditgeschäft finden sich in den Anhangangaben im Abschnitt 2 »Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden« Unterabschnitt »Forderungen und Risikovorsorge«.

- b) Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir auf der Grundlage unserer Risikoeinschätzung sowohl das relevante interne Kontrollsystem geprüft als auch aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt. Die Aufbau- und Funktionsprüfung umfasste dabei die Prozesse zur Identifikation von Hinweisen auf eine Wertminderung (Risikofrüherkennung), zum Rating von Kunden, zur Sicherheitenbewertung sowie zur Cashflow-basierten Ermittlung der Wertminderung (EWB-Ermittlung). Darüber hinaus haben wir eine Aufbau- und Funktionsprüfung der Prozesse zur Ermittlung der Pauschalwertberichtigung und der pauschalierten Einzelwertberichtigungen durchgeführt.

Ergänzend haben wir auf Basis von nach risikoorientierten Gesichtspunkten sowie repräsentativ ausgewählten Stichproben die angemessene Identifikation von Hinweisen auf eine Wertminderung sowie die Bewertung von Forderungen, für die eine Überprüfung der Werthaltigkeit nach Beurteilung der Landesbank Baden-Württemberg erforderlich war, einschließlich der Angemessenheit der geschätzten Werte überprüft und beurteilt. Für die Bewertung der Forderungen haben wir die zugrunde liegenden Annahmen, insbesondere die Höhe und den Zeitpunkt der erwarteten zukünftigen Zahlungseingänge inkl. der Rückflüsse aus bestehenden Sicherheiten sowie die Diskontierung der Zahlungseingänge in den jeweiligen Szenarien einschließlich der Szenariogewichtung, gewürdigt.

Wir haben insbesondere zur Prüfung der Ermittlung der Pauschalwertberichtigung, der pauschalierten Einzelwertberichtigungen und der Risikovorsorge-Adjustments interne Spezialisten hinzugezogen, die Teil des Prüfungsteams sind.

Darüber hinaus haben wir die ermittelten Pauschalwertberichtigungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen anhand einer zufällig ausgewählten Stichprobe nachvollzogen und die Methodik zur Ableitung der gebildeten Risikovorsorge-Adjustments sowie die Angemessenheit der Höhe der Wertberichtigungen anhand von Nachweisen beurteilt.

Ferner haben wir die Angaben im Anhang auf Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die in Abschnitt »Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung« des zusammengefassten Lageberichts enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 289b bis 289e i. V. m. 315b und 315c HGB,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei SHA256:

1ACCBF7A5F71153406A4646D2288E8E09EF7371C1C5E4F1E8416531E1F8849FC enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als »ESEF-Unterlagen« bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat (»ESEF-Format«) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden »Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts« enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen« weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. Juni 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und Mainz, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herbert Apweiler.

Stuttgart, den 4. März 2022

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Klaus Löffler)

Wirtschaftsprüfer



(Herbert Apweiler)

Wirtschaftsprüfer

MEHR INFORMATIONEN ÜBER DIE LANDESBANK BADEN-WÜRTTEMBERG

www.LBBW.de

kontakt@LBBW.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landesbank Baden-Württemberg
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart

Konzeption & Realisation:
Landesbank Baden-Württemberg

www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Der Jahresabschluss erscheint
auch in englischer Sprache.

Landesbank Baden-Württemberg

www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Hauptsitze

Stuttgart

Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart
Telefon 0711 127-0

Karlsruhe

Ludwig-Erhard-Allee 4
76131 Karlsruhe
Telefon 0721 142-0

Mannheim

Augustaanlage 33
68165 Mannheim
Telefon 0621 428-0

Mainz

Rheinallee 86
55120 Mainz
Telefon 06131 64-0